

## In dieser Ausgabe

Halt in unsicheren Zeiten – das Beispiel Taizé

#### **Redaktionelle Themen**

· ·	
Buchvorstellung: "Eins und Amen"	7
Interview: Reformprozess "Auftrag der Kirche" "Hin zu den Menschen"	8
Interview: "Es ist die Kirche der Verlassenen" Jesuitenpater sieht in Austrittswelle stille Kirchenspaltung	9
Zum 550. Geburtstag von Lucas Cranach d. Ä. Er malte die Reformation	18
Gedenkstunde zur Deportation nach Theresienstadt Neuer Themenweg "Braunes Marburg" vorgestellt	34
Im Schraubstock der Rituale: Wenn Zwänge quälen Und wie man sich Zwangserkrankten gegenüber verhält	35

Evangelische		Christus-Treff	32
Kirchengemeinden		EvFreikirchliche	
Innenstadtgemeinden	13	Gemeinde (Baptisten)	32
Elisabethkirche	14	Anskar-Kirche Marburg	33
Luth. Pfarrkirche	15	Freie ev. Gemeinde	
Universitätskirche	16	Marburg	33
Lukas- und Pauluskirche	17	United Methodist Church	
Evang. Gottesdienste 18	3-19	Christ Church Marburg	33
Matthäuskirche	20	Selbständ. EvLuth.	
Markuskirche	21	Kirche (SELK)	33
Kirche am Richtsberg	22		
Ev. Kirche Cappel	23	Katholische	
Evangelische		Kirchengemeinden	
Einrichtungen		Liebfrauen	28
Ev. Jugend Marburg	24	St. Franziskuskirche	28
Familienbildungsstätte	25	St. Johannes	29
Diakonie	26	St. Peter und Paul	29
Kindertagesstätten	27	Kath. Gottesdienste	30
Ev. Gemeinschaften	١,	Caritasverband Marburg	31
Kirchen und freie	•		
Gemeinden		Sonst	
Gem. in der Ev. Kirche		Editorial	3
Marburg-Ortenberg	32	Auf ein Wort	3

Veranst./Kirchenmusik 10-12

Kirche und Universität

## Spenden für KiM

Ev. Gemeinschaft

Marburg-Süd

4-6

Kirchenkreisamt Kirchhain-Marburg
IBAN: DE81 5206 0410 0002 8001 01 · BIC: GENODEF1EK1
Verwendungszweck: Spende KiM

#### Impressum:

Die ökumenische Monatszeitung "Kirche in Marburg" (KiM) erscheint zehn Mal im Jahr in einer Auflage von 6.900 Exemplaren. Herausgeber ist der Gesamtverband der Evangelischen Kirchengemeinden Marburgs.

KiM wird kostenlos in der Kernstadt Marburgs und den Stadtteilen Marbach, Ockershausen und Richtsberg als Beilage mit der Tagespresse verteilt. KiM ist außerdem erhältlich bei allen beteiligten Gemeinden und Einrichtungen und in einigen Marburger Geschäften, Restaurants und Arztpraxen.

Sie können sich KiM auch gegen Erstattung der Portogebühren direkt nach Erscheinen zuschicken lassen. Wenden Sie sich dazu an das Kirchenkreisamt Kirchhain-Marburg, Tel.: 06421-16991-0.

#### KiM-Redaktion, Tel.: 06421-33105:

Redaktionsleitung: Christoph Seitz, ev.

Stellvertr. Redaktionsleitung: Parvis Rahbarnia, bapt.

Nadja Schwarzwäller

#### Beratende Redaktionsmitglieder:

Wolfgang Huber, ev.; Dr. Stefan Ohnesorge, röm.-kath.; Dr. Klaus Dorn, röm.-kath.; Ulrike Paulus-Jung, ev.; Hanns Pommerien, SELK.

## Datenzusendungen, Leserbriefe oder Anfragen an die Redaktion

schicken Sie bitte entweder per E-Mail an: kim-daten@gmx.de oder postalisch an:

Redaktion "Kirche in Marburg",

Ockershäuser Schulgasse 35, 35037 Marburg.

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge erscheinen unter ausschließlicher Verantwortung der Verfasser\*innen. Die Verantwortung für Inhalte und Fotos der Seiten der Gemeinden und Einrichtungen liegt jeweils bei diesen selbst. Diese Seiten werden mit den gelieferten Materialien von der Redaktion lediglich aufbereitet und gestaltet. Für die Inhalte von Links wird keine Verantwortung übernommen. Nachdruck darf nur mit Genehmigung erfolgen. Wir übernehmen keine Haftung für unverlangt zugesandte Manuskripte und Fotos.

## Anzeigen-Entgegennahme, -Aufbereitung und -Abrechnung

Marbuch-Verlag, Ernst-Giller-Str. 20a, 35039 Marburg Tel: 0 64 21 / 68 44 20, www.marbuch-verlag.de

**Layout:** Schumacher Informations-Design, Erich Schumacher **Druck:** Verlag "Wort im Bild" auf umweltfreundlichem Papier (EU Ecolabel / PEFC-Label / FSC-Mix-Label), hergestellt ohne Einsatz von Chlor, optischen Aufhellern und halogenierten Bleichmitteln.

Redaktionsschluss ist immer der 1. Tag des Vormonats. Für die Ausgabe November 2022: 1. Okt. 2022.

.

## **Editorial**

Parvis Rahbarnia (Stellvertr. Redaktionsleiter der KiM)

### Liebe Leserinnen und Leser,

"Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht." (Gen 8,22). Diese göttliche Verhei-Bung auf den ersten Seiten der Bibel verspricht Sicherheit. Und die brauchen wir in diesen Tagen ganz besonders. Vieles nämlich, was vorher als selbstverständlich und sicher galt und worüber wir uns kaum Gedanken gemacht haben, ist ins Wanken geraten: Frieden in Europa, bezahlbare Kosten von Energie wie Gas, Strom, Benzin und der ruhig dahinfließende Wechsel der Jahreszeiten. Der letzte Extrem-Sommer scheint uns manchmal auch diese Sicherheit genommen zu haben. Selbst Rudi Carell, der sich in seinem Schlager "mal wieder richtig Sommer" gewünscht hat, müsste diese Tage wohl kleinlaut zugeben, dass der Herbst

dieses Jahr gerne auch schon früher und nicht erst im September hätte kommen können.

Was gibt noch Halt in diesen unsicheren Zeiten? Oft suchen wir Halt und Sicherheit in äußeren Dingen, am besten in solchen, die wir selber machen, gestalten, kontrollieren können: Geld und Besitz, Verträge und Versicherungen, Freundschaften und Beziehungen. Viele suchen Halt in kirchlichen Traditionen und Ritualen, an denen sie mitunter zwanghaft festhalten, um in dem Gefühl der Unsicherheit nicht unterzugehen. Wenigstens aber soll uns doch der Ablauf der Jahreszeiten, von denen uns der Herbst im Oktober zur Ernte ruft, Halt und Sicherheit versprechen. Einige der oben genannten Dinge klingen in Texten dieser Ausgabe an. Aber Sie dürfen sich auch in einen Erlebnisbericht der besonderen Art mit hineinnehmen las-

Tilo Linthe, Pastor der Baptistengemeinde in Wetzlar, berichtet nach ein paar einführenden Worten von seinen Erfahrungen, die er bei einem Besuch in der berühmten geistlichen Gemeinschaft im französischen Taizé gemacht hat. In seinem Bericht wird auch deutlich, dass das Gefühl der Sicherheit oder des Gehalten-Seins nicht unbedingt abhängig ist von äußeren Gegebenheiten oder davon, dass wir etwas tun können (müssen). Aber lesen sie selbst!

Viel Freude dabei wünscht Ihnen in allen Herbst-Stürmen im Namen der Redaktion

> Ihr Parvis Rahbarnia

## Auf ein Wort

#### Von Stefan Ohnesorge



Dr. Stefan Ohnesorge ist Diakon, Diplom-Theologe, Klinikseelsorger, Seelsorger in Palliative Care, Ethikberater im Gesundheitswesen, tätig in der katholischen Seelsorge am Universitätsklinikum Marburg und Mitglied unserer Redaktion.

Foto: privat

Die schönste Zeit im Jahr, der Sommerurlaub ist für dieses Jahr Geschichte. Nach der harten Zeit der Covid-Lockdowns haben wir alle regelrecht danach gehungert, Urlaub zu machen und wegzufahren oder wegzufliegen und das auch getan – trotz der fortdauernden Corona-Pandemie, und falls wir es uns finanziell leisten konnten. Die Sehnsucht nach unbeschwertem Urlaub "wie in alten Zeiten" war überall zu spüren ...

In den beliebten Urlaubszielen im Süden Europas – sei es in der Türkei, Griechenland, Italien, Spanien, Portugal und (Süd-) Frankreich gab es unerträgliche Hitzewellen verbunden mit wegen der damit verbunden Trockenheit verheerenden Bränden. Viele Erholung suchende Menschen haben diese unmittelbar erleben müssen, so dass von einem wirklichen Urlaub nicht die Rede sein konnte. Auch bei uns in Deutschland war das zu erleben - in Brandenburg und anderswo. Von den sintflutartigen Überschwemmungen des vergangenen Jahres in der Eifel, an der Ahr und an der Erft sind wir in

diesem Jahr bisher verschont geblieben – diese haben nicht nur viele Einheimische Leben und Heimat gekostet, sondern auch Urlauber.

## Was trägt ...

Die Folgen des durch Menschen verursachten Klimawandels sind auch für hartnäckige Zweifler nicht mehr zu leugnen. Bedenklich ist, dass vieles, das angegangen werden müsste, durch den Krieg in Europa und seine Folgen in den Hintergrund tritt, obwohl wir wissen, dass es eigentlich keine Zeit für weiteres Zögern gibt. Was bei dem Ganzen die richtigen Schritte sind, muss ja auch noch weiter verhandelt werden, nicht nur bei uns, sondern in Europa, ja weltweit... Wir alle sind aufgefordert, bei uns selbst anzufangen und notwendige Schritte zu tun, die unseren bisherigen Lebensstil nicht unangetastet lassen werden.

Dazu ist aus christlicher Sicht großes Vertrauen auf Gott gefragt, und zwar nach der Maxime des heiligen Ignatius von Loyola: "Vertraue so auf Gott, als hinge der gesamte Erfolg der Dinge von dir, nichts von Gott ab …" Wir dürfen Gottes Wort in Genesis 8,21f. (gesprochen nach der Sintflut) glauben: "Ich werde niemals wieder alles Lebendige schlagen, wie ich es getan habe. Niemals, solange die Erde besteht, werden Aussaat und Ernte, Kälte und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht aufhören."

- Anzeige -





Foto: Loni Stoegbauer, Pfarrbriefservice

eden Montag gehe ich zum Training. Ich spiele Tischtennis in einem Verein in Wetzlar. Nachdem wir uns ausgepowert haben, setzen wir uns mit Getränken in einem kleinen Raum neben der Umkleidekabine zusammen und unterhalten uns - normalerweise über Belanglosigkeiten wie die letzten Tischtennismeisterschaften oder wie Eintracht Frankfurt gerade in der Bundesliga spielt. Heute geht das Gespräch tiefer. Der Tankrabatt läuft in den nächsten Tagen aus, der Strompreis an der Energiebörse hat sich verzehnfacht und die Gasumlage wird auch bald fällig. Wir fragen uns, von welchem Geld wir das Leben bezahlen sollen, das immer teurer wird. Apropos Gas: Was, wenn Putin seine Drohung wahr macht und wirklich Atomraketen zum Einsatz bringt? Corona ist ab Herbst auch wieder Thema und die Maßnahmen rufen inzwischen nicht nur bei Skeptikern Kopfschütteln hervor. Nicht zuletzt verunsichert der Wandel des Klimas, der in diesem Sommer besonders krass zu spüren

war, zutiefst. Das Leben ist unsicher geworden und die Zukunft düsterer. Kein Wunder, dass sich Angst breit macht, die sich oft in Aggressivität zeigt. Die Wut auf der Straße ist aber nur Ausdruck der Hilflosigkeit und Ohnmacht, die viele Menschen empfinden, die nicht wissen, wie ihr Leben in den nächsten Monaten aussehen wird. Was tun? Wie Halt finden in diesen unsicheren Zeiten? Es gibt eine Frage, die meines Erachtens noch wichtiger ist: Wie begegnen wir der Angst, die aus dem dunklen Nebel unseres Inneren heranschleicht wie ein Raubtier, bereit uns an der Gurgel zu packen?

#### Auf die falsche Spur gesetzt

Meine These: Der Glaube hilft uns, unser "Seelenheil" zurückzugewinnen. Er gibt uns Halt, indem er uns zu uns selbst zurückführt, uns wieder in Kontakt bringt mit dem, was unserem Leben Tiefe und Weite gibt. Er bringt uns ins Träumen und regt unsere Fantasie an, denn der Glaube führt uns vor Augen, wie wir leben könnten. Um wieder Träumen zu lernen, müssen wir zunächst loslassen von dem, was bisher Ziel und Mittelpunkt unseres Lebens gewesen ist: Konsum, Wachstum und Akkumulation von Kapital. Unser Leben ist von Anfang an auf Nützlichkeit und Marktwert getrimmt. Unsere Welt bemisst sich allein danach, ob etwas ökonomisch brauchbar, also käuflich oder verkäuflich ist. Das Wort "wertvoll" ist ein recht konkreter Begriff geworden: Wertvoll ist das, was Geld bringt. Das gilt auch für die Art, wie wir glauben: Eine Gemeinde ist dann attraktiv, wenn sie all das bietet, was ich mir wünsche: Gibt es Lobpreis, eine kurzweilige Predigt und einen Kindergottesdienst? Der christliche Büchermarkt spuckt Erfolgsgeschichten aus: Menschen, die schwere Lebenskrisen überwunden haben, Pastoren, deren Gemeinden stark gewachsen sind, verraten uns ihre Geheimnisse. Ein Buch mit dem Titel: "Wie ich versucht habe, eine Gemeinde zu gründen, und grandios gescheitert bin", würde sich nicht verkaufen. Die

Wahrheit ist: So bewerten wir unsere ganze Existenz - auch im Religiösen. Vielleicht ist die Versuchung des Konsums deshalb so groß, weil wir in den Dingen, die wir um uns herum anhäufen, unseren Wert sichtbar machen wollen. Wir sehen in diesen Tagen besonders schmerzlich, wie schlecht das funktioniert, weil wir mit dem Anhäufen nie fertig werden, weil es einfach zu viele Kehrseiten hat, und weil wir merken, wie vorläufig alles ist und wie schnell es verloren gehen kann. Statt frei zu werden und glücklich, nehmen uns die Dinge gefangen. Warum? Weil uns die Welt auf eine falsche Spur gesetzt hat. Auch im Religiösen. Aber Religion ist nicht Glauben, und der Mann aus Nazareth wollte uns einen Glauben beibringen, der uns träumen lässt von einer Welt, in der Menschen Menschen sein dürfen.

#### Wieder Träumen lernen

Der Wert unseres Daseins bemisst sich nicht nach unserer Nützlichkeit, unserem Vermö-

gen (im doppelten Sinne) oder nach dem, was wir haben. Um wieder auf die richtige Spur zu kommen, brauchen wir den Glauben, der uns eine Welt vor Augen malt, in der das kleine, gewachsene Stiefmütterchen im Vorgarten, das Eichhörnchen, das den Baumstamm hinaufhüpft und ein Mensch, der zufällig an unserer Terrassentür vorbeigeht, wertvoll ist - einfach so, ohne einen Zweck für uns zu erfüllen. Der Glaube sagt tröstende Sätze, die ein Gegengewicht sein können zur Angst, die uns in der Welt der Medien ständig gemacht wird: "Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid. Ich will euch erquicken." Oder: "Fürchte dich nicht. Ich habe dich erlöst. Ich habe dich bei deinem Namen gerufen. Du bist mein." Oder: "Ich bin gewiss, dass nichts aber auch gar nichts uns scheiden kann von der Liebe Gottes in Jesus Christus." Es reicht aber nicht aus. diese Sätze in der Bibel zu lesen und für wahr zu halten. Ein Schritt des Vertrauens ist nötig, damit man das glauben kann. Man muss sich in sie hineinfallen lassen und



Tilo Linthe, Pastor einer freikirchlichen Gemeinde in Wetzlar, verheiratet, zwei Töchter auf dem Weg zum Abitur, veröffentlicht regelmäßig Artikel in Zeitschriften. Von ihm sind bereits Bücher im Genre Science-Fiction und Fantasy erschienen sowie ein Andachtsbuch. Außerdem veröffentlicht er eine Buchreihe, in der er biblische Texte auslegt und für Gesprächsgruppen verständlich erklärt.

Foto: privat

sie erleben, damit sie zuerst unser Herz und dann unser ganzes Leben verändern. "Die Angst ist eigentlich gar nicht nötig", wie ein Freund von mir aus den USA vor kurzem sagte, wo unsere Ängste nur allzu bekannt sind. "Wir wissen doch, dass es einen Gott gibt, der unser Leben in seiner Hand hält. Aber das Wissen allein reicht nicht aus. Wir müssen erleben. dass es wirklich so ist. Unser Leben ist wie eine Wanderung durch die kalte Wildnis. Plötzlich kommen wir an einen Fluss, der zugefroren ist. Das Eis knackt vernehmlich. Um weiterzukommen, kommt alles darauf an, ob wir der Zusage glauben, dass die Eisdecke uns schon tragen wird und losgehen oder auf immer an dieser Stelle stehenbleiben." Der Glaube weckt die Sehnsucht danach, dass unser Leben nicht die verwelkende Vergänglichkeit für uns bereithält, sondern ein Hauch der Ewigkeit ist, der durch diese Welt weht. Aber wie kann man das erleben? Wie kann man das Vertrauen lernen, dass es eine Macht gibt, die stärker ist als alle Angst und uns einen festen Halt gibt in unsicheren Zeiten? Das geht nicht in wenigen Stunden oder Tagen. Man braucht dafür Geduld und manchmal ein ganzes Leben. Ich möchte ein Beispiel geben, das diesen Prozess etwas ausführlicher beschreibt.

#### **Eine Woche in Taizé**

Wenn man nach Taizé kommt, wuseln im Sommer tausende Jugendliche herum, reden lautstark miteinander, singen Lieder. Sie sitzen auf einfachen Holzbänken unter freiem Himmel. Überall auf dem Platz zwischen Kirche und der provisorisch wirkenden Essensausgabe, stehen Bänke herum, die man zu einem Kreis zusammengestellt hat. Wenn es regnet, trägt man sie kurzerhand in die offenen Mannschaftszelte, die bis zu 100 Menschen fassen. Plötzlich läuten die Glocken und rufen zur Gebetszeit in die Kirche. Davon gibt es drei am Tag. In die Jugendlichen kommt Bewegung.



Foto: Christian Schmitt, Pfarrbriefservice

Sie strömen zu den Eingängen. Dort warten bereits Leute mit Schildern und der Aufschrift: "Silence" – Stille. Schnell bilden sich Schlangen, aber alle bleiben ruhig und warten geduldig. Es ist erstaunlich, wie diszipliniert alle sind. In der Mitte sieht die Kirche so aus, wie man es sich vorstellt, aber an den Wänden sind Holzverschläge angebaut, um sie zu erweitern, weil im Laufe der Jahre immer mehr Jugendliche den Weg nach Taizé gesucht haben.

Alle Bauten auf dem Gelände der Bruderschaft wirken einfach, schlicht, geradezu provisorisch. Aber sie sind auch praktisch und erfüllen ihren Dienst. Luxus sucht man hier vergeblich. Das gehört zum Selbstverständnis der über 100 Brüder, die im kleinen Dorf Taizé unweit der mittelalterlichen Stadt Cluny leben. Sie laden zum Pilgerweg des Vertrauens ein. Für eine Woche kann man

mitleben und mitbeten, bekommt Anteil an dem, was dieser Kommunität wichtig ist. Ihr Angebot richtet sich vor allem an junge Leute im Alter zwischen 16 und 28 Jahren und sie kommen in Scharen. Ich war einer von ihnen.

Aber warum kommen sie? Was zieht sie an? Es gibt keinen modernen Lobpreis, keine Events oder tollen Aktionen, keine Beamer oder Lichtershows. Nicht einmal Bequemlichkeit. Dreimal am Tag gibt es eine Andacht, die ungefähr eine halbe Stunde dauert, abends etwas länger. Sie besteht aus Gesang, Lesungen aus der Bibel und Gebeten. Eigentlich nichts, womit man junge Leute hinter dem Ofen hervorlocken kann. Trotzdem geht von diesem Ort eine Faszination aus. Kern einer jeden Andacht ist

> Fortsetzung nächste Seite

nämlich eine Zeit der Stille. Die Lieder, Gebete und Bibellesungen, die in mehrere Sprachen übersetzt werden, dienen der Vorbereitung dieser etwa sieben bis zehn Minuten, in der gar nichts passiert - jedenfalls nichts, was man sieht. Es wird nicht gesungen, nichts gelesen, nicht geredet. Etwa 5.000 Jugendliche sitzen auf dem nackten Holzboden und schweigen. Niemand sagt etwas. Bis auf das Rascheln, wenn jemand seine Position auf dem harten Untergrund verlagert, oder einem gedämpften Räuspern ist es tatsächlich still. Es passiert nichts - und doch geschieht ganz viel. Man sieht es in den Gesichtern. Manche starren vor sich hin, den Blick nach innen gerichtet. Die meisten haben die Augen geschlossen und ihren Kopf zwischen die Arme gelegt, die auf den angewinkelten Knien ruhen. Einige brechen in Tränen aus und schluchzen, werden von ihren Nachbarn in den Arm genommen. Diese wenigen Minuten des stillen Sitzens sind offenbar viel intensiver und setzen mehr in Bewegung, als es ein Lobpreisgottesdienst je könnte.

Am Anfang einer solchen Woche ist es aber noch ganz anders. Da ist es viel unruhiger. Die Heranwachsenden sind noch aufgedreht, machen ihre Witze und Späße auch in der Kirche. Mir geht es ähnlich. Ich brauche eine Weile, um "runterzukommen". Ich kann nicht wie ein Computer sofort in den "Ruhemodus" umschalten. Hektik des Alltags klebt noch an mir wie Matsch, der erst trocknen muss, bevor man ihn von seinen Kleidern abklopfen kann. Immer wieder muss ein Ordner zur Ruhe ermahnen. Auch sie sind Jugendliche, für eine Woche in Taizé zu Besuch. Die meisten Arbeiten werden ehrenamtlich von den Teilnehdurchgeführt. menden herrscht eine straffe Organisation. Anders wäre das alles nicht möglich. Einer der Brüder wurde gefragt, wie sie das Gekicher, Geplapper und Herumgealbere am Anfang einer jeden Woche ertragen. Er antwortet: Den Brüdern ist wichtig, den jungen Menschen zu zeigen, wie ein Leben mehr Tiefe und Substanz gewinnt. Wenn die Stille sie am Ende der Woche erreicht hat, waren alle Störungen und Ärgernisse nicht vergebens - und sie nehmen das alles gern in Kauf. Es sind schließlich Jugendliche und wenn sie in unserer heutigen Gesellschaft eines brauchen, dann ist es Barmherzigkeit, Güte und Nachsicht. Das ist der eigentliche Luxus an diesem Ort.

Nach der anfänglichen Unruhe und Ungeduld beginnt die Stille spätestens Mitte der Woche zu wirken. In diesen wenigen Minuten bin ich ganz auf mich selbst zurückgeworfen. Es gibt keine Ablenkungen. Keine Radios. YouTube-Videos oder Podcasts, die mich in Dauerschleife mit ihrem Wortmüll überschwemmen. Ich überlasse es meinen Gedanken, mich dorthin zu tragen, wo sie mich haben wollen. Manche Kleinigkeit fliegt vorbei wie eine Wolke. Z. B. die Frage, was es wohl zum Mittag geben wird. Hoffentlich den angerührten Kartoffelbrei, der nirgends so schmeckt, wie hier. Dann verfangen sie sich an einem Thema, das uns in der Gesprächsgruppe am Morgen beschäftigt hat. An jedem Morgen gibt ein Bruder eine biblische Einführung. Danach findet man sich in Gruppen zusammen, um sich auszutauschen. Die Teilnehmenden kommen aus allen Teilen Europas. Sie verständigen sich mit dem sogenannten "Taizé-Englisch" die liebevolle Umschreibung dafür, dass Kommunikation immer gelingt, wenn man nur will. Heute ging es um Petrus, der auf dem See versinkt. Ich fühle mich auch manchmal so, als stünde mir das Wasser bis zum Hals. Dann ergreift mich eine Hand und zieht mich herauf. Ich bin ganz überrascht, als die Musik wieder einsetzt. Die ruhigen Lieder helfen mir, wieder an die Oberfläche meiner selbst zurückzufinden. Ich fühle mich gestärkt, erfrischt, ein wenig aufgeräumter und ruhiger als vorher. So geht es auch den Jugendlichen um mich herum. Sie wirken gelöster, entspannter, aber auch nachdenklicher und in sich ruhender.

Wenn man wieder in den Rus steigt, der einen zurück in die Hektik seines alten Lebens trägt, hat sich etwas verändert. Es fließen viele Tränen - jedes Mal. Die Verabschiedungsszenen sind oft herzzerreißend, weil man die Oase der Ruhe. Zugewandtheit und des Vertrauens wieder verlassen muss. Die allgegenwärtige Atmosphäre der Freundlichkeit und Zuneigung dieses Ortes kann man nicht mitnehmen, obwohl man hofft, dass der Zauber von Taizé noch eine Weile anhalten möge. Was man aber mitnimmt ist ein neu entdecktes Stück von sich selbst. Ein Schatz, der sich als etwas erweist, das Gott schon lange in uns hineingelegt hat, und das nur darauf wartete, in der Stille entdeckt zu werden. Vielleicht entdecken auch wir im Glauben das, was uns durch diese Zeit der Unsicherheit und Angst begleiten und Halt geben kann: Das Vertrauen in eine Liebe, die alles überwindet. Sogar unsere Angst vor dem Tod.



Innenraum in Taizé

Foto: Jim Wanderscheid Pfarrbriefservice

#### **Eins und Amen**

Unter diesem pointierten Titel erscheint das neueste Buch von Theologieprofessor Hans-Martin Barth. Im Unterschied zu seiner inzwischen zum Standardwerk theologischer Ausbildung avancierten "Dogmatik: Evangelischer Glaube im Kontext der Weltreligionen" handelt es sich hier um eine Sammlung von Tagebucheintragungen aus seiner aktiven Marburger Dienstzeit von 1980 bis 2005. Auf stolzen 339 Seiten gewinnen interessierte Leserinnen und Leser aufschlussreiche und zum Teil recht überraschende, bisweilen humorvolle Einblicke in die überaus reichen ökumenischen und interreligiösen Begegnungen Barths, letztere vor allem mit Vertretern asiatischer Länder bzw. Religionen. Barth erweist sich als scharfsinniger, aber auch von den Fortschritten des ökumenischen Dialogs mitunter enttäuschter Kommentator, der mit tiefgründigen philosophischen Anmerkungen nicht nur internationale Begegnungen seziert, sondern auch den deutschen Protestantismus kritisch hinterfragt. Das betrifft sowohl die ihm fragwürdig gewordene Institution der verfassten Kirche als auch die Leistungsfähigkeit traditioneller Dogmatik. "Dogmatik produziere Realitätsverlust" und: "Merkwürdig, dieser antiökumenische, a-kirchliche, trostlose Protestantismus" (beide Einträge vom 3. Februar 2002). Barth zeigt sich schonungslos, offen und selbstkritisch und scheut vor berühmten Namen nicht zurück wie z. B. Wolfhart Pannenberg, Kardinal Ratzinger oder ehemalige Kollegen der eigenen Fakultät. Nicht alle kommen dabei gut weg! Die Vertreter anderer Religionen hingegen (vor allem die des Buddhismus) zeigen sich als sehr tolerant und dialogfähig. Das entspricht dem innersten AnEINS UND AMEN
Ein okumenisch-interreligioses Tagebuch

- Anzeigen -



liegen des Autors: Er steht für eine interreligiöse und spirituelle Bewegung aufeinander zu, die nicht primär die eigenen Standpunkte verteidigen, sondern von anderen Kulturen und Glaubensformen lernen möchte. Freilich erscheint mir auch Hans-Martin Barths Kampf "ausgekämpft". Das wird die interessierte Leserschaft aber nicht daran hindern, aus seinen kritischen Reflexionen positive Schlüsse und neuen

Elan für die eigenen ökumenischen Bemühungen zu ziehen. Das Buch ist als Lektüre für zwischendurch sehr empfehlenswert. Um es resümierend in einer Kategorie des Pilzsammlers zu sagen: Ein vorzüglicher Speisepilz!

LIT

Dr. Gernot Schulze-Wegener, Auggen im Breisgau

Das Buch ist im Lit-Verlag erschienen und kostet 34,99 Euro.





## Reformprozess "Auftrag der Kirche"- Hin zu den Menschen

Dekan Norbert Mecke (Foto), Melsungen, gehört der Steuerungsgruppe im Reformprozess der Landeskirche an. Im Interview berichtet er, wo der Prozess gerade steht.

#### Der Reformprozess in der EKKW läuft seit 2015, jetzt nochmal anders und viel größer. Haben wir uns nicht mal fertig reformiert?

Mecke: "Ich habe fertig!" – Mit einem Lachen denke ich da an eine legendäre Pressekonferenz. Als Kirche "haben wir nie fertig", weil sich zu jeder Zeit neu die Frage stellt, wie uns Gott hier und jetzt gebrauchen will. Im aktuellen Reformprozess geht es deshalb nicht zuerst um (Spar-)Maßnahmen. Die 181 Beschlüsse von 2015 sind zu einem großen Teil umgesetzt.

Jetzt geht es um mehr. Wir vergewissern uns landeskirchenweit unseres Auftrages. Wir verdanken uns dem Evangelium und sollen es teilen. Dem dienen die Grundaufgaben der Kirche und der Einsatz der Ressourcen. Nicht alles, was es schon lange gibt, ist damit automatisch auch heute oder etwa überall dran. Neues braucht Raum. Sich dafür in Form zu bringen, tut gut. Kirche bewegt sich.

#### Es gibt Fokusgruppen, Großgruppen, Ausschüsse, Kriterien und Grundaufgaben. Ist das so kompliziert, wie es sich anhört?

Mecke: Es ist so vielfältig, wie es sich anhört. Im Reformprozess sind ganz viele beteiligt wie auch anders, wo Kirche die Sache Vieler ist? Die "Fokusgruppen" haben sich mit der Frage, wo und wie Kirche relevant erlebt wird, an einzelne Zielgruppen gerichtet. Die "Großgruppen" bestanden aus einer spannenden Mischung aus Insidern und Menschen mit kaum kirchlicher Anbindung. Und natürlich: In Kreissynoden und Pfarrkonferenzen wurde auch diskutiert. Beteiligung ist nicht nur Mittel zum Zweck, sondern selbst Teil des Prozesses – und ich hoffe, dahinter gehen wir auch nicht zurück.

Wie will Kirche für andere da sein, wenn sie nicht auf deren Anliegen hört? Und Kriterien braucht es, um zu gewichten, was man wie motivierend, nachhaltig, ausstrahlend, in Kooperationen und gut zugänglich weiterhin oder neu tun will. Wichtig ist: Das Evangelium ist nicht kompliziert. Viele im Prozess Beteiligte fordern mehr Verständlichkeit, zugänglichere Sprache und Ausdrucksformen der Kirche, mehr Klarheit. Dass das Evangelium zeitbezogen übersetzt sein will, ist nicht neu. Aber da ist viel Luft nach oben.

## Wo stehen wir in diesem Prozess gerade?

Mecke: Jetzt geht es darum, den Ball weiter ins Rollen zu bringen, so dass viele Trägerinnen und Träger des Wandels werden, der längst begonnen hat und nötig bleibt.

Der Reformprozess gibt nicht Einzelentscheidungen vor, die vor Ort getroffen sein wollen.

Kirchenvorstände,
Kreissynoden. Haupt-

amtliche sind gefragt.

Es geht darum, eine Haltung einzuüben: "missionaler", hin zu den Menschen, nicht zuerst orientiert an Mitgliedern, sondern bewegt von einer Botschaft, die die Grenzen, die wir manchmal in unserem Kopf, in den Traditionen und Formen haben, hinter sich lässt. Natürlich müssen wir auch weiter planen: Haushalte, Personaleinsatz und vieles mehr. Wenn aber die beschriebene Haltung fehlt, verlieren wir erst die innerliche Beweglichkeit, dann den Blick auf die Spielräume und schließlich die Grundlage, um wirklich zu guten Entscheidungen zu kommen, was wir zukünftig tun oder lassen. In der Wirtschaft spricht man schon länger vom "mission statement" oder dem "unique selling point". Ich wünsche mir, dass es kein Gremium gibt, das sich vor lauter Tagesordnung nicht zuerst

damit befasst, bevor es Entscheidungen trifft, wie man sich vor Ort weiter oder neu aufstellt.

#### Geht es am Ende nicht vor allem darum, Angebote zu streichen, weil das Geld fehlt?

Mecke: Es geht darum, die Ressourcen, die wir haben, gut einzusetzen. Ja, es wird auch um Streichungen gehen – das zu verschweigen, würde sowohl realistische Finanzprognosen als auch geringer werdende personelle Ausstattung leugnen. Der Prozess gibt gemeinsame Kriterien und Tools an die Hand, um transparent zu diskutieren und nötige Entscheidungen gut vorzubereiten.

#### Ein Ziel ist es ja, Menschen in die Debatte einzubinden, die bisher kaum gehört werden. Gelingt das?

Mecke: Ja. Allerdings braucht es da schon ziemliche Anstrengungen und die Grundentscheidung, nicht zu meinen, schon immer alles zu wissen, "was die Leute denken und wollen". Dass sich jemand überhaupt erst mal gesehen und wahrgenommen weiß und im Wortsinn erlebt, ein "gefragter Mensch" zu sein, ist aus meiner Sicht schon eine Form, Evangelium zu teilen und deutlich mehr als Einbindung in eine Debatte.

## Was würden Sie auf die Frage antworten: Wozu brauchen wir die Kirche noch?

Mecke: Die Kirche bietet Raum zur Begegnung mit Gott in Wort und Tat. Hier kann

man sich entfalten ohne

Leistungsdruck und mit allen Sinnen erleben, wer man ist: Ich bin von höchster Stelle gewollt, mit dem vielen Bruchstückhaften meines Lebens aufgefangen, in eine Gemeinschaft gestellt und zur Verantwortung für andere herausgefordert.



Aber das ist nur eine Blick-Mecke: Sie sieht sich noch richtung. Gute Ideen, Kreatiähnlich. Sie hat wahrscheinlich vität, eine Vision für ein Handweniger Mitglieder im jetzigen lungsfeld, begeisterte und be-Sinne, aber vielleicht weitere geisternde Menschen generieneue Formen der Dazugehörigren auch Mittel. Man muss keit. In ihr gestalten nach wie vor viele begeisterte Ehrenamtschmerzliche Einschnitte, wo sie nötig werden, gewiss nicht liche. Sie bleibt ortsbildprägend schönreden. Wir leben aber von und menschenformend. Sie ist einer Hoffnung, die weiß, dass kooperativer: Manche werden es immer auch noch ganz ansich zusammenschließen, die ders geht. Wenn wir Christen Angebote und Arbeitsfelder in nicht darauf trauen, wer sonst? der Nachbarschaft - einschließ-Gott ist der eigentliche Bewelich Gottesdienste - besser abstimmen und in Vielfältigkeit ger, auch in einer sich verändernden Gestalt der Kirche. feiern. Die digitalen Entdeckun-Man mag das alles für "Reformgen der letzten Monate werden Lyrik" halten. Ein Blick aber in noch selbstverständlicher. Man-Partnerkirchen und andere Reche Pfarrerzentrierung wird sich gionen der Welt gibt mancher ganz langsam überleben.

Fragen: Olaf Dellit

Maß.

sicher verständlichen Sorge ihr

## "Es ist die Kirche der Verlassenen"

#### Jesuitenpater sieht in Austrittswelle stille Kirchenspaltung

Der Jesuitenpater Ansgar Wiedenhaus SJ (Pater in der Offenen Kirche St. Klara Nürnberg) hört Menschen zu, die aus der Kirche austreten wollen. Die Kirche habe sie verlassen, sagt er. Er hofft darauf, dass aus dem Trümmerhaufen etwas entstehe, "das rei erleben, dass ein neuer Pfarreicht jetzt.

rer kommt und sagt: "Die Wiederverheirateten brauchen sich nicht einbilden, dass sie bei uns zur Kommunion kommen." Dann sagen die Leute, sie haben das alles lange genug mitgemacht. Es



dem Evangelium gerechter wird". Die Bistümer in Deutschland haben ihre Kirchenaustrittszahlen für das Jahr 2021 veröffentlicht. Aus diesen wird deutlich, dass immer mehr Menschen die katholische Kirche verlassen. Sie bieten in der Offenen Kirche St. Klara in Nürnberg das Gesprächsformat EXIT an - eine Begleitung für Austrittswillige. Was erzählen die Ihnen?

Pater Ansgar Wiedenhaus: Wo fangen wir an? Das eine ist natürlich, dass die kirchliche Großwetterlage momentan nicht ermutigend ist. Es gibt auf der einen Seite die ganzen Skandale, auf der anderen Seite die Erfahrung von Reformunfähigkeit oder Reformunwilligkeit.

Das andere sind einfach negative persönliche Erfahrungen von Kirche. Das ist mindestens genauso wichtig. Wenn Leute sagen "Ich lebe in einer gleichgeschlechtlichen Partnerschaft und mein religiöses Zuhause erkennt das Beste in meinem Leben nicht als etwas Gutes an", dann ist das eine unglaubliche Verletzung.

Oder wenn Leute in ihrer Pfar-

#### Das sind Menschen, die nicht automatisch ihren Glauben verlieren. Kann man ohne Kirche glauben?

Wiedenhaus: Wenn Sie die Kirche als Behörde oder verfasste Organisation meinen, dann ja. Ohne das geht es. Glaube braucht eine Form von Gemeinschaft, damit man nicht irgendwann zu einem Gott betet, der genauso aussieht wie man selbst

Aber wie diese Gemeinschaft aussieht, steht noch mal auf einem völlig anderen Blatt. Ob man sagt, ich treffe mich mit anderen Menschen zum Beten, zum Austausch oder man fährt regelmäßig nach Taizé. Oder man ist bei den Pfadfindern und findet da das, was andere Leute in einer verfassten Kirche finden. oder, oder, oder. Da gibt es unendlich viele Möglichkeiten.

#### Was wünschen sich denn Menschen, die aus der Kirche austreten, von der Kirche?

Wiedenhaus: Vielleicht kann man die Frage umdrehen. Was fehlt ihnen? Ich glaube, ganz oft fehlt ihnen der Respekt, die Akzeptanz vor der eigenen Lebenswirklichkeit, die in dem, was sie in der Kirche erleben, nicht vorkommt oder nicht vorkommen darf

#### Wie weit ist die Kirche schon auf einem Weg, dass sich das ändert? Stichwort Synodaler Weg. Gibt es Hoffnung, dass die Kirche damit Vertrauen zurückgewinnen kann?

Wiedenhaus: Offen gestanden, ich habe einen riesigen Respekt vor Leuten, die da gerade viel Herzblut investieren. Ich glaube, für viele ist das wirklich die letzte Chance, die sie der Kirche geben.

Ich glaube, viele schauen mit sehr viel Bangen darauf, was aus diesem Reformweg wird. Ich persönlich habe mehr und mehr den Eindruck, dass das Vertrauen verspielt ist und dass der Synodale Weg vielleicht tatsächlich der Schwanengesang ist. Gerade nach dem, wie andere Länder darauf reagieren und was der Papst darüber sagt.

#### Man hört die Warnung vor einer Kirchenspaltung in Deutschland durch den Reformweg. Was sagen Sie?

Wiedenhaus: Wenn ein paar 100.000 Leute aus der Kirche austreten, ist das eine Kirchenspaltung. Wir haben sie schon, wir suchen sie nur an der falschen Ecke. Weil sich daraus keine neue Körperschaft entwi-

ckelt hat, wird das so nicht wahrgenommen. Man tut so, als ob die Leute, die aus der Kirche austreten, nichts sind und diese ihren Glauben an den Nagel gehängt haben.

Aber ich würde sagen, es ist die Kirche im Exil. Es ist die Kirche der Verlassenen und nicht nur unbedingt der Verlassenden. Es ist die stille Kirchenspaltung, denn wenn uns so eine riesige Anzahl von Leuten den Rücken zukehrt, obwohl sie oft noch gerne in Gemeinschaft ihre Glaubens- und Lebensfragen ansprechen wollen, obwohl sie gerne einen gemeinsamen Weg mit und auf Gott zugehen würden, dann haben wir diese Kirchenspaltung schon. Wir ignorieren sie bloß.

#### **Haben Sie Hoffnung?**

Wiedenhaus: Ich rede mal nur von Deutschland und nicht von der Weltkirche. Vielleicht ist das, was jetzt zusammenbricht, was an Vertrauen verspielt wird und was gerade in einen Trümmerhaufen mündet, der Preis dafür, dass daraus irgendwann etwas Neues entsteht, was wir uns noch nicht vorstellen können und was dem Evangelium vielleicht gerechter wird als das, was wir jetzt haben.

> Interview: Bernd Hamer, www.DOMRADIO.DE, In: Pfarrbriefservice.de

> > - Anzeige -



## Psalmenzeit – Psalmen singen und beten

Workshop am 8. Oktober 2022 in Marburg-Cappel:

- eintauchen in die Welt der Psalmen
- den Schatz der "kleinen Bibel" entdecken,
- gregorianischen Gesang ausprobieren
- lebendigem Wort begegnen
- Psalmen zu Begleitern im Alltag werden lassen.

Neugier ist hilfreich, Vor-

kenntnisse sind nicht erforderlich.

Ort: Evangelisches Gemeindehaus, Zur Aue 2, 35043 Marburg-Cappel. Zeit: 15-17 Uhr. Leitung: Pfr. Johannes Sell, Herborn. Kosten: Spende erbeten

Anmeldung: Pfr. Glänzer, wolf.glaenzer@ekkw.de oder Tel. Gemeindebüro 06421-46420.



Bildrechte: Körnerbild von Käthe Block, Beltershausen; nach einer unbekannten Vorlage gestaltet.

### Die Halbe Stunde

Auch im Oktober wird in der Elisabethkirche im Rahmen der Reihe "Die Halbe Stunde" jeden Mittwoch um 17 Uhr ein vielfältiges musikalisches Programm angeboten. Das erste Konzert findet am 5. Oktober statt. Es steht aber noch nicht fest, wer spielen wird. Am 12. Oktober spielt Nils Kuppe Musik von Johann Sebastian Bach, Felix Mendelssohn Bartholdy und die erste Sonate des hessischen Komponisten Paul Hindemith.

Am 19. Oktober holt Propsteikantorin Marina Sagorski ihr ausgefallenes Konzert aus dem Juli nach und legt den Fokus auf den Choral "Schmücke dich, o liebe Seele" – dabei spielt sie Werke von Johann Sebastian Bach, Sigfrid Karg-Elert und Max Reger.

Das letzte Konzert im Oktober gestaltet die Orgelstudentin Lisbeth Amberger aus Frankfurt. Der Eintritt zu den Konzerten ist frei.

## Das Thema Brustkrebs näher beleuchten

"Gib uns mehr Licht und lass uns füreinander einstehen", diesen Satz haben sich die Veranstalterinnen Ev. Frauen in Hessen und Nassau e. V. anlässlich der "Aktion Lucia – Licht gegen Brustkrebs" zu eigen gemacht und so versammeln sie Frauen und Männer, die an diesem Thema interessiert oder auch davon betroffen sind, zu meditativen Andachten. In diesem Jahr trägt die Andacht den Titel "Ein Lächeln für dich und mich."

Der Name Lucia (Lichtträgerin) steht für das Anliegen, Menschen immer wieder für das Thema und den Umgang mit Brustkrebs in Deutschland zu sensibilisieren. Die Aktion setzt sich für eine bessere Ursachenforschung, Diagnostik, Behandlung, Nachsorge und Früherkennung ein.

Brustkrebs kann medizinisch gut behandelt werden. Die Er-

krankung ist zu fast 80% heilbar. Die meisten Frauen erkranken, wenn sie älter als 50 Jahre sind. Doch laut Statistischem Bundesamt sterben in Deutschland täglich 51 Frauen an einem Mammakarzinom. Den Veranstalterinnen der meditativen Abendandacht in Marburg von Leben mit Krebs Marburg e. V. und Pfarrerin Seidel ist die Solidarität mit Betroffenen wichtig und die meditative Abendandacht möchte ein Ort des Nachdenkens und Innehaltens sein sowie auf die noch nötige Verbesserung in der Brustkrebsmedizin öffentlich aufmerksam machen

Die Veranstalterinnen und betroffene Frauen laden gemeinsam zu einer meditativen Abendandacht am 09.10. um 17.00 Uhr in Marburg am Grillplatz Runder Baum ein.



#### Veranstaltungen · Kirchenmusik · Veranstaltungen · Kirchenmusik ·

## "Wahrheit in Flammen" in der Pfarrkirche

Am Samstag, dem 15. Oktober um 18 Uhr erklingt in der Lutherischen Pfarrkirche das "Requiem für Jan Hus" mit Joanne Bell, USA (Solo) sowie Chören und Orchester unter der Leitung des Komponisten Ralf Grössler. Im Jahr ihres 800. Stadtjubiläums findet dieses Konzert in der Reformationsstadt Marburg genau zur rechten Zeit am rechten Ort statt. "Wahrheit in Flammen". uraufgeführt zum 500. Reformationsjubiläum 2017, handelt von dem Vorreformatoren Jan Hus: Der wurde am 6. Juli 1415 anlässlich des Konzils in Konstanz als Ketzer verbrannt. Die Texte mit Originalworten von Hus stammen von

dem Liederdichter Eugen Eckert, aus der Requiems-Liturgie und aus der Bibel. Mit dem Requiem möchte Ralf Grössler im "Cross-Over-Stil" zusammen mit Gospelchor, Sinfonieorchester und der Sängerin im Nachhinein gewissermaßen um den Seelenfrieden des Reformators bitten und so einen Beitrag dazu leisten, dass die großen christlichen Kirchen sich näherkommen und vielleicht eines Tages wieder vereint sein können.

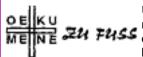
Kartenvorverkauf 22 €; ermäßigt 17 € bei Marburg Stadt- und Landtourismus GmbH, Biegenstr. 15, Tel.: 99120. Restkarten zu 25 € an der Abendkasse.

Foto: privat



Am Mittwoch, dem 19. Oktober, hält Professor Dr. Karl Pinggéra von der Theologischen Fakultät der Philippsuniversität auf Einladung der Kirchengemeinde der Elisabethkirche einen Vortrag zum Christentum in der Ukraine. Die Flüchtlinge, die bei uns angekommen sind, bringen ein Christentum mit, das wir besser kennenlernen möchten. Durch den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine haben kirchliche Probleme innerhalb der Orthodoxie eine eminent politische Bedeutung gewonnen.

Der Vortrag gibt einen Überblick über die kirchliche Situation in der Ukraine und beleuchtet dabei besonders die Rolle der Russischen Orthodoxen Kirche. Zur Sprache kommen auch die Schwierigkeiten in der Ökumene angesichts der Krieg und Gewalt legitimierenden Haltung des Moskauer Patriarchats. Der Referent ist ein ausgewiesener Kenner der Kirchen Osteuropas. Interessierte sind herzlich eingeladen, der Eintritt ist frei. Der Vortrag beginnt in der Elisabethkirche um 18.15 Uhr.



Unter dem Motto "Fahrt raus, lauft und redet miteinander!" treffen sich Mitglieder christlicher Konfessionen aus Marburg und Umgebung seit 50 Jahren zu

gemeinsamen Wanderungen durch unsere nähere und weitere Heimat. Wir treffen uns immer um 13.30 Uhr am Parkplatz der Liebfrauengemeinde in der Großseelheimer Straße 10. Wer kein Auto hat, kann darauf vertrauen, eine Mitfahrgelegenheit zu finden. Zweckmäßige Kleidung und festes Schuhwerk trotzen jeder Witterung. Auskunft: Frau Hübscher, Tel. 8 25 40

16.10. Im Peterswald

Start: Damm-Mühle Frau Barnstedt 7 km

30.10. Marburger Ausblicke

Start: Elisabethkirche, nicht Liebfrauen

Frau Gödeke 7 km

Die beste Zeit, einen Baum zu pflanzen, war vor zwanzig
Jahren. Die nächstbeste Zeit ist jetzt.

Aus Uganda



## Anfängergruppe startet

Nach den Herbstferien startet der Posaunenchor der Elisabethkirche mit einer neuen Anfängergruppe. Alle Menschen ab ca. zehn Jahren sind eingeladen, sich an der Trompete, dem Tenorhorn oder der Posaune auszuprobieren. In den wöchentlichen Proben donnerstags von 18.00 bis 18.40 Uhr wollen wir gemeinsam musizieren mit dem Ziel, irgendwann im Posaunenchor mitzuspielen. Ein paar

Instrumente stehen zum Ausleihen zur Verfügung. Zu einem unverbindlichen Kennenlernen sind alle Interessierten am Donnerstag, dem 3. November um 18.00 Uhr in das Martin-Luther-Haus (Johannes-Müller-Str. 1) herzlich eingeladen. Um eine vorherige Kontaktaufnahme wird gebeten (Birgit Götz, posaunenchor@elisabethkirche.de oder 06420 3050086).

Foto: privat



#### · Veranstaltungen · Kirchenmusik · Veranstaltungen · Kirchenmusik ·

## Kinderchor an der Elisabethkirche singt wieder

Der Kinderchor an der Elisabethkirche hat nach den Sommerferien wieder mit seinen Proben begonnen. Wir bereiten uns auf den Tag der Chöre sowie die Weihnachtskonzerte in der Elisabethkirche vor.

Die Proben finden in drei Gruppen im Martin-Luther-Haus, Johannes-Müller-Str.1, statt:

Die "kleinen Uhus" für Kinder ab 5 Jahren proben donnerstags von 16.15-17.00 Uhr.

Der "Kinderchor" für Kinder von der 2.-4. Klasse probt freitags von 16.15-17.10 Uhr.

Der "Jugendchor" für Jugendliche ab der 5. Klasse probt freitags von 17.15-18.10 Uhr.

Bei den kleinen Uhus kann jede und jeder mitmachen, beim Kinderchor und beim Jugendchor wird darauf geachtet, dass alle Kinder Töne und Melodien sauber nachsingen können.

Neue Sängerinnen und Sänger sind herzlich willkommen. Kommt einfach zu den Proben vorbei oder schreibt eine Mail an nils.kuppe@ekkw.de.



Weihnachtsoratorium Elisabethkirche.

Foto: Stefan Tang

- Anzeige -

Sozial passt zu dir? Wir suchen...

### Pädagogische Fachkräfte Berufspraktikant:innen Reinigungskräfte

Das Ursula Mutters Internat begleitet bis zu 54 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im stationären Bereich und aktuell zwölf Erwachsene im ambulant Betreuten Wohnen in Marburg.

Wir sind Mitglied im Diakonischen Werk Kurhessen-Waldeck.

Interesse geweckt?

Ursula Mutters Internat, Neuhöfe 17 / 35041 Marburg info@umi-marburg.de, www.umi-marburg.de







Ursula-Mutters-Internat, Tel.: 06421-9364-29, FAX: 06421-9364-44
Internat mit Förderschule GE für Kinder und
Jugendliche mit einer geistigen Behinderung
Träger Kerstin-Heim e.V.



## patchwork@lamento – Vom Klagen, Suchen und Loben

Nach den Pfingstkonzerten mit Haydns "Schöpfung – Eine Demonstration" steht im zweiten Teil des diesjährigen Konzertbogens der Jungen Kantorei die Klage im Mittelpunkt: "patchwork@lamento – Eine Klage" greift zugleich die Tradition der A-cappella-Reihe der Jungen Kantorei auf. Traditionelle Chormusik steht dabei außergewöhnlichen Künstler\*innen der Gegenwart und ihrer Musik gegenüber.

In den Oktoberkonzerten tritt das Duo Yu & Me mit zwei Marimbaphonen in einen spannungsreichen Austausch mit den Klängen des Chores, der Madrigale aus unterschiedlichsten Epochen – von Palestrina bis Webern – singen wird.

Die Hörenden werden mitgenommen in einen Prozess: Lamentationes von Palestrina bilden den musikalischen Rahmen. Kontrastreiche Chorwerke von Weelkes spannen den Bogen von herzzerreißender Totenklage zu haltlosem Jubel. Dazwischen steht die Suche, die mit emotional berührenden Liedern von Wolf, Webern und Reger ihren Ausdruck findet.

Ein Weiteres ist das Moment der Kontemplation: Junge Menschen zwischen 13 und 17 Jahren bekommen hier eine Stimme für ihre eigene Klage über die Themen, die sie – im dritten Jahr der Pandemie und im Erleben der Bedrohung durch Kriegsfolgen des Ukrainekrieges – heute und hier beschäftigen. Wahrzunehmen, wie zu anderen Zeiten andere Menschen mit ähnlichen Situationen umgegangen sind, bietet die Möglichkeit, jeweils neue Perspektiven zu entwickels

So ist unsere Hoffnung, mit patchwork@lamento dazu beizutragen, dass Menschen eine Sprache finden, um belastende Erfahrungen auszudrücken, und dass es gelingen mag, einen Ort zum Weiterdenken in die Zukunft zu schaffen.

## Giora Feidman – Friendship Tour 2022

Am Freitag, dem 21. Oktober um 20:00 Uhr ist Giora Feidmann wieder in der Eisabethkirche zu hören.

Musik verbindet – Menschen, Kulturen, sogar ganze Länder. Musik braucht keine Sprache, sie ist selbst eine, die jeder verstehen kann. Sie urteilt nicht über den Geist, den sie berührt. Der Klezmermusiker Giora Feidman weiß um das berührende Wesen der Musik wie kaum ein anderer und drückt seine beeindruckende Einstellung zum Leben darin aus. Seit jeher setzt er sich für den Frieden ein – und hat die dadurch gewonnenen Freundschaften immer mehr zu schätzen gelernt. Karten gibt es unter www.eventim.de.



Der Runde Tisch der Religionen in Marburg lädt am Samstag, dem 8. Oktober, ein zum Friedensweg der Religionen. Beginn: 17.30 Uhr Rathaussaal am Marktplatz (Bahai). Weitere Stationen: Universitätskirche (Christentum), Moschee (Islam), Shambhala-Zentrum (Buddhismus), Synagoge (Judentum).

Thema des diesjährigen Friedensweges: Heimaten, Religion

## Friedensweg der Religionen – Heimaten, Religion und Identität

und Identität. Unter Heimat verstehen viele das Land oder die Gegend, wo man geboren und aufgewachsen ist. Andere sagen, dass Heimat der Platz ist, wo man sich zuhause fühlt, weil man dort schon lange wohnt. Doch was ist unter Heimaten zu verstehen? Beim Friedensweg der Religionen gehen die Teilnehmenden dieser Frage nach. Heimaten wird in den Erziehungswissenschaften im Kontext von "hybriden Identitäten" verwendet. Heimaten ist ein kreativer und produktiver Begriff, um Aspekte der Identitätskonstruktionen herauszuarbeiten. So wollen wir auf dem Friedensweg den Gedanken um kulturelle, kollektive, sprachli-

che und religiöse Identitäten nachgehen. Es wird an jeder Station einen kurzen Impuls zum Thema geben. Anschließend ist Gelegenheit, darüber ins Gespräch zu kommen.

Foto: privat



Innenstadtgemeinden



### Vom Hörsaal auf die Kanzel

## Was im Seminar der vergangenen Woche herausgekommen ist

Natürlich dient das Theologiestudium nicht nur dazu, angehende Pfarrer:innen auf die Prediat vorzubereiten: schon gar nicht wird man jede einzelne Seminarsitzung an den Zwecken der Kanzelrede ausrichten wollen. Allerdings kann man sich die evangelische Theologie auch nicht ganz ohne Bezug auf die Predigt vorstellen, wenn denn das Evangelium das eine große Thema ist, das sich durch die verschiedenen theologischen Disziplinen hindurchzieht. Weil dieses Evangelium weitergesagt werden soll, ist die Predigt nach wie vor das Herzstück protestantischer Religionskultur.

Aber was versteht die Theologie heute unter dieser Frohen Botschaft? An welchen Themen wird zurzeit gearbeitet, um den Inhalt des Glaubens besser zu verstehen?

Dozierende des Fachbereiches Evangelische Theologie werden im Wintersemester 2022/23 ihren Predigten jeweils die Seminarsitzung der vergangenen Woche zugrunde legen. Sie werden von Diskussionen und Einsichten berichten und fragen, was sich daraus für un-

seren Glauben heute gewinnen lässt.

#### Sonntag, 30.10.2022

Prof. Dr. Karl Pinggéra, aus dem Seminar: "Wüstenväter und -mütter"

#### Sonntag, 13.11.2022

Prof. Dr. Christl Maier, aus dem Seminar: "Männlichkeitskonzepte im Alten Testament"

#### Sonntag, 27.11.2022

Dr. Guido Baltes, aus dem Seminar: "Einführung in die exegetischen Methoden des Neuen Testaments"

#### Sonntag, 11.12.2022

Prof. Dr. Wolf-Friedrich Schäufele, aus dem Modul des Masterstudiengangs: "Gottesbilder in der Geschichte: Zwischen Schöpfung und Erlösung"

#### Sonntag, 22.01.2023

Prof. Dr. Claus-Dieter Osthövener, aus dem Seminar: "Theologie des Anthropozän"

#### Sonntag, 05.02.2023

Prof. Dr. Karl Pinggéra, Prof. Dr. Notker Baumann, aus dem ökumenischen Oberseminar: "Neuere Darstellungen und Forschungen zur Geschichte der Alten Kirche"

Ort: Universitätskirche Marburg, Reitgasse 2, 35037 Marburg Zeit: Sonntag, 11.00 Uhr

## Der "Ökumenische Arbeitskreis Kino und Kirche" ist zurück

Am Sonntag, dem 2. Oktober laden wir ein zu einer besonderen Filmveranstaltung um 16 Uhr im Capitol-Filmkunsttheater in der Biegenstraße. Gezeigt wird der französische Film "Das Land meines Vaters" - Frankreich/Belgien 2019 (Regie: Edouard Bergeon). Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit der Organisation "Familie&Betrieb - Ländliche Familienberatung der Kirchen von EKKW und EKHN" in Hessen statt. - Inhalt des Films: Pierre ist 25 Jahre alt, als er aus den USA zurückkehrt, um mit seiner Verlobten Claire den Hof seines Vaters in der französischen Heimat zu übernehmen. Der junge Landwirt strotzt nur so vor neuen Ideen und Tatendrang, wohingegen sein Vater Jacques nur schwer loslassen kann. Zwanzig Jahre später ist der Betrieb gewachsen und mit ihm die Familie. Doch die glücklichen Tage der gemeinsamen Hingabe für Hof und Land gehören bald der Vergangenheit an, denn trotz aufopferungsvoller, harter Arbeit bis hin zur Erschöpfung und trotz der tatkräftigen Unterstützung von Claire

und den beiden Kindern wachsen die Schulden - und mit ihnen Pierres Verzweiflung. Filmbewertungsstelle: "Eine Liebeserklärung an die Menschen, die als Familie zusammenhalten und alles tun, um den Traum vom eigenen Hof aufrechtzuerhalten... Große Bilder, die immer kraftvoll, aber nie kitschig wirken." Eine kurze Einführung in Thematik und Film gibt Hartmut Schneider, Leiter von Familie&Betrieb - Ländliche Familienberatung von EKKW und EKHN. Ehrenamtlich ist er Vorsitzender der BAG Familie und Betrieb e. V. und Vorsitzender des Europäischen Netzwerks "Rural Solidarity in Europe". Außerdem sind Landwirte/innen aus der Region und weitere Fachleute als Experten/innen anwesend.

Foto: Weltkino Filmverleih

#### Gottesdienst zum Reformationstag

Die Innenstadtgemeinden Marburgs laden ein zum diesjährigen Reformationsgottesdienst am Montag, dem 31.10. um 19 Uhr in der Lutherischen Pfarrkirche St. Marien.



#### Elisabethkirche

#### Elisabethkirche:

Mo-So 09.00 - 17.00 Uhr Kiosk:

Mo-Sa 10.00 - 16.00 Uhr Bücherflohmarkt im Alten Kiosk:

Sa 10 - 17 Uhr (kann coronabedingt abweichen)

#### **Martin-Luther-Haus**

Johannes-Müller-Str. 1

Kann coronabedingt abweichen: Di 17.30 Holzbläserkreis

Kontakt: Heike Sonneborn

Do 16.00 Kinderchor

Do 18.00 Posaunenchor

16.00 Kinderchor

16.00 / 17.30 Pfadfinder

17.00 Kurrende ab 5. Kl.

#### ESG, Rudolf-Bultmann-Straße:

Di 19.30 Kantorei Info: Nils Kuppe, Tel. 5907639

#### **Missionshaus Waldtal**

Ginseldorfer Weg 26a Mi 19.00 Uhr Bibelstunde Sprechstunde: Pfr. Ralf Hartmann im Missionshaus Fr 17.00-18.00

#### Sie können uns erreichen

#### www.Elisabethkirche.de

Info@Elisabethkirche.de

Pfr. Achim Ludwig (I) 66262 Uferstr. 5 Achim.Ludwia@ekkw.de

Pfr. Matti Fischer (II) Deutschhausstr. 26

Matti.Fischer@ekkw.de Pfr. Ralf Hartmann (III) 62245

Waidmannsweg 5 Hartmann@Elisabethkirche.de

Pfr. Ulrich Hilzinger 3609035 Ulrich.hilzinger@ekkw.de

3609035 Besucherbüro Propst Dr. Volker Mantey 22981

Georg-Voigt-Str. 72a sprengel.marburg@ekkw.de

Bezirkskantor Nils Kuppe 5907639 Nils Kuppe@ekkw.de

Gemeindebüro: Mathias Steiner

Mo, Di & Do 9-13 Uhr

(nur E-Mail & telefonisch)

Mi geschlossen Fr 9-12 Uhr auch vor Ort

Johannes-Müller-Str. 1 6200825 Gemeindebuero@Elisabethkirche.de

Küsterstube Elisabethkirche 65573 Küster: H. Lichtenfels, H. Wiegand, Andrea Schmidt

Kuesterstube@Elisabethkirche.de Kirchenkiosk 65492

Kindertagesstätte Martin-Luther-Hs. Johannes-Müller-Str. 1 67736

Kindertagesstätte Julienstift Leckergäßchen 1 65901

## Führungen

Es finden tägliche Führungen um 15 Uhr in und um die Elisabethkirche und zusätzlich sonntags um 11:15 Uhr nach dem Gottesdienst statt. Da die Kirche aufgrund der Sanierung der Raumschale nur bis zur Chorschranke, dem Lettner, zugänglich ist, sind viele Sakral- und Kunstschätze nicht zu besichtigen. Der Weg zum Elisabethschrein bleibt allerdings weiterhin offen. Daher müssen die regelmäßigen Führungen während dieser Zeit verändert ablaufen: Einerseits werden wir zu dem. was noch sichtbar ist. über Details zur Sanierung berichten, andererseits bietet die Elisabethkirche auch von außen viele interessante und sehenswerte Details, die dann mit einbezogen werden. Zudem kann das nähere Umfeld erläutert werden.

### Erntedank für Kinder und Erwachsene in der Elisabethkirche

Die "Gottesdienste für Kinder und Erwachsene" im Michelchen feiern wir wieder wöchentlich um 11:15 Uhr.

Am Sonntag, dem 2. Oktober, feiern wir aber ab 10 Uhr einen Gottesdienst für Kinder und Erwachsene zum Erntedankfest in der Elisabethkirche. Wer Erntegaben aus dem Garten oder

sonst wo beisteuern möchte. um unseren Altar festlich zu schmücken, sollte diese bis Freitagnachmittag (30.9.) bei den Küstern in der Kirche abgeben. Kinder dürfen gerne auch noch direkt zum Gottesdienst etwas zum Schmücken des Al-

## Glaube, Gott, geschmierte Brote...

Gute Gespräche, Informationen und leckere Brote gibt es bei einem Basiskurs zum Kennenlernen des christlichen Glaubens. 7 x mittwochabends treffen sich Interessierte von 19.00 - 20.00 Uhr im Missionshaus Waldtal, Ginseldorfer Weg 26 A, unter Leitung von Pfr. Ralf Hartmann. Nach Abschluss des Kurses besteht die Möglichkeit zur Erwachsenentaufe. Geplant sind folgende Themen:

12.10.

Jesus - die wichtigste Geschichte der Welt

26.10.

Sterben und Auferstehen - wa-

rum das Kreuz unentbehrlich ist 02.11.

Die Bibel - eine Schatzkiste mit Lebenserfahrungen

Worauf kommt es wirklich an? Seligpreisungen und Gebote

Taufe und Abendmahl und weitere Kraftquellen

23.11.

Mit Gott im Gespräch sein das Vaterunser und meine eigenen Gebete

1.12.

Weihnachten, Ostern, Pfingsten feiern - was mir das Kirchenjahr nutzt

tars mitbringen.

#### Dachstuhlführungen

Am 08.10. und 15.10. finden jeweils um 11 Uhr Dachstuhlführungen in der Elisabethkirche statt. Bitte melden Sie sich in der Küsterstube an (06421-65573).

#### Sonderführungen

Sonderführungen finden in der Regel am 3. Sonntag jedes Monats statt, Am 16,10, um 16 Uhr wird voraussichtlich die Sonderführung: "Gold in der Elisabethkirche" angeboten.

#### Tägl. Friedensgebet

an jedem Werktag (Mo-Fr) jeweils um 12 Uhr mittags.

#### Bibelgesprächskreis

Der Bibelgesprächskreis trifft sich wieder am Freitag, dem 28.10, um 17 Uhr im Martin-Luther-Haus. Wir lesen weiter im Buch "Genesis". Herzlich willkommen!

#### Gottesdienst für Kids & Erwachsene im Missionshaus

Zu einem besonderen Erntedank-Gottesdienst mit anschlie-Bendem Gemeindefest laden wir am 02.10. um 14:30 Uhr in das Missionshaus ein.

#### Das Gemeindebüro der Elisabethkirchengemeinde ist umgezogen

Seit dem 23. September ist das Gemeindebüro aus der Schützenstraße vorübergehend in die Johannes-Müller-Straße 1 (Martin-Luther-Haus) umgezogen, bevor im weiteren Verlauf des Jahres der Umzug in die Deutschhausstraße 26 ansteht. Das Büro ist jeden Freitag vor Ort besetzt, die Erreichbarkeit an allen anderen Wochentagen können Sie der Randspalte entnehmen.





#### Stunde der Orgel

Im Oktober sind wieder wunderschöne Wochenschlussandachten mit Orgelmusik in der Pfarrkirche zu erleben. Bei der "Stunde der Orgel" sind samstags um 18.00 Uhr zu hören:

- 01.10. Johannes II-hwan Yoo ./. Seoul-Heidelberg
- 08.10. Tag der Chöre (Sonderprogramm)
- 15.10. "Wahrheit in Flammen" Requiem für Jan Hus Leitung: Ralf Grössler
- 22.10. Ka Young Lee ./. Seoul-Marburg
- 29.10. Steven Knieriem ./. Rotterdam

#### Klänge, Stille, Räume

Am Freitag, dem 06.10., gibt es wieder um 18.30 Uhr ein meditatives Angebot in der Pfarrkirche. Pfarrerin Wöllenstein lädt zu "Klänge, Stille, Räume" ein.

#### Herbstfest

Das Kerner-Netzwerk und die Engagierte Stadt laden herzlich am Sonntag, dem 23.10., von 12.30 – 16.00 Uhr zum Herbstfest auf dem Kirchhof ein. Es gibt eine leckere Kürbissuppe mit Fladenbrot von der Gemüsekombüse, warme und kalte Getränke vom Kerner, Musik von Te Aroha (Emily Peach & David Stadtrocker) und ab 14.00 Uhr Kuchen und Kaffee vom Familiencafé des Mehrgenerationenhauses. Herzlich willkommen!

#### Kinderkirche

Herzliche Einladung zur Kinderkirche am Samstag, dem 01.10., von 10.00 – 11.30 Uhr im Kerner. Wir beschäftigen uns mit den Arbeitern im Weinberg und werden eine Geschichte hören, basteln, spielen singen.

#### Wechsel im Pfarrbüro

Nach fast sechs Jahren hört Philine Zawada als Sekretärin im Pfarramtsbüro auf. Sie beginnt zum 01.09. mit dem Vikariat. Wir sagen ein herzliches Dankeschön und wünschen ihr alles Gute und Gottes Segen. Ab dem 01.09. wird Nikola Jung als Sekretärin der Pfarrkirche beginnen. Nikola Jung studiert Soziale Arbeit und Praktische Theologie. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

#### **Bachkantate**

Am Vorabend des Reformationstages, am Sonntag, dem 30.10., wird im Gottesdienst um 18.00 Uhr die Bachkantate "Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist und was der HERR von dir fordert: nichts als Gottes Wort halten und Liebe üben und de-

mütig sein vor deinem Gott." (BWV 45) aufgeführt. Mitwirkende sind die Kurhessische Kantorei Marburg, Ka Young Lee an der Orgel, verschiedene Instrumentalisten und Solisten sowie als Dirigent LKMD Uwe Maibaum.

## Jazzkonzert mit dem Trio Songful

Am 21.10. findet um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche ein Jazzkonzert der Extraklasse statt. Arne Jansen (Gitarre), Anders Jormin (Bass) und Uwe Stein-



metz (Saxophon) sind allesamt musikalische Grenzgänger zwischen verschiedenen Musikkulturen und Genres. Das Konzertprogramm stellt melodische Kraft mit Eigenkompositionen aus den musikalischen Lebenswelten der Musiker ins Zentrum. So begegnen sich nordischer Jazz, Folklore und Popmusik, afrikanische Musik und sakrale Musik verschiedener Kulturen. Dabei inspirieren die Geschichten hinter diesen Klängen und Klangwelten die gemeinsame musikalische Erzählung jeden Abend neu oder, wie Sonny Rollins es auf den Punkt bringt: Jazz is life. Der Eintritt zu dem Konzert kostet 18 EUR (ermäßigt 10 EUR). Tickets sind im Vorverkauf im Pfarramt der Pfarrkirche oder an der Abendkasse zu bekommen. Foto: priv.

### Weitere besondere Gottesdienste

Am 02.10. wird um 10.00 Uhr zum Erntedankgottesdienst mit Abendmahl eingeladen. Und am 23.10. gestaltet der Chor Joy of Life musikalisch den Gottesdienst um 18.00 Uhr aus.

## Einführungsgottesdienst



Zum 01. September wurde Dr. Burkhard Freiherr von Dörnberg zum Dekan des Evangelischen Kirchenkreises Marburg und zum Pfarrer der 1. Pfarrstelle der Lutherischen Pfarrkirche St. Marien berufen.

Der Kirchenkreis Marburg und die Gemeinde der Lutherischen Pfarrkirche begrüßen Dekan Dr. von Dörnberg im Rahmen eines Gottesdienstes am 09. Oktober um 14.00 Uhr.

Zum Gottesdienst in der Pfarrkirche und zum anschließenden Empfang auf dem Kirchhof wird herzlich eingeladen. Foto: privat



## Luth. Pfarrkirche St. Marien

Mehr Infos unter: www.pfarrkirche.ekmr.de

Pfarramt:

Pfarrer Ulrich Biskamp

(geschäftsführend) Luth. Kirchhof 1 35037 Marburg

Tel.: 06421-3400695

E-Mail:

ulrich.biskamp@ekkw.de

Dekan Burkhard v. Dörnberg

Schwanallee 54 35037 Marburg Tel.: 06421 3040380

Email: burkhard. vondoernberg@ekkw.de

vondoernbei Büro:

Nikola Jung

Tel.: 06421-3400696

E-Mail: Nikola.Jung@ekkw.de

Küsterin

(für Gottesdienste, Trauungen,

Taufen):

**Emma Dorochow** 

Tel.: 161446 Hausmeister

(für Konzerte, Räume, u.a.m.):

**Valentin Matveev** 

E-Mail:

Valentin.Matveev@ekkw.de

Kindertagesstätte Philippshaus: Kathrin Siebrands, Livia Sellquist

Universitätsstr. 30-32,

Tel.: 06421-23570

E-Mail:

Kita.philippshaus@ekmr.de Evangelischer Kinderhort:

Doris Jäger

Barfüßertor 1, Tel.: 23336

E-Mail:

kinderhort.bft@ekmr.de

#### **Pfarrkirche**

Fahrdienst:

Bitte im Pfarramt melden! Stunde der Orgel: Samstags 18.00 Uhr

#### Philipp-Melanchthon-Hs.

Di 20.00 Uhr Bläserkreis der KKM Mi 19.30 Uhr Kurhessische Kantorei Do 18.30 Uhr Gospelchor der KKM



#### Universitätskirche

Universitätskirche

alle Termine und Kontakte auch unter:

www.universitaetskirche.de

Pfarramt I

Pfarrer Joachim Simon

Tel. 23745

Mobil: 0178 1538436

E-Mail:

joachim.simon@ekkw.de

Pfarramt II

Pfarrer Wolfgang Huber

Tel. 23387

E-Mail: pfarramtost@universitaetskirche.de

Gemeindebüro

Liebigstr. 35, 35037 Marburg Tel. 23745, Fax 952565 Gemeindesekretariat in der Liebigstr. 35, Regina Vorrath Di / Do / Fr 10–12 Uhr

Küster:

Stefan Heinisch Tel. 0175 7236275

#### **Philippshaus**

Hausmeister

(Räume Philippshaus): Thomas Nüschen philippshaus@gmx.de

Konfirmanden

Di von 16.30-18.00 Uhr (unterschiedliche Orte)

Gemeindenachmittag

Do, 13.10. 15.00-17.00 Uhr

#### Universitätskirche

Täglich von 9-19 Uhr geöffnet donnerstags

18.45 Uhr Örgelvesper 19 Uhr Abendmahlsgottesdienst in Form der Ev. Messe 20 Uhr Kantorei-Schola (Orgelempore)

sonntags

11.00 Uhr Gottesdienst

#### St. Jost

samstags

17.00 Uhr Wochenschlussandacht

#### Aus d. Kirchenbüchern:

Getauft wurden:

Linus Casimir Stuck Emily Lengle

Kirchlich bestattet wurden:

Rudolf Burckhard Bunk, 68 Jahre

Ruth Marianne Böckler geb. Schirrmacher, 95 Jahre Sabine Brauer, 62 Jahre

Irmgard Schulz, 98 Jahre

## Im Krieg wird das Leben zum Albtraum -

#### Fotoausstellung von Nikita Zhadan in der Universitätskirche

Es sind Bilder, die dem Krieg ein Gesicht geben. Die Fotos, die der junge ukrainische Student Nikita Zhadan nach der Bombardierung seiner Heimatstadt Charkiw machte, zeigen das Leid, die Angst und Verzweiflung der Menschen, die das Ausmaß der Zerstörung kaum begreifen können. 20 der eindrucksvollen Fotos sind nun ab 2. Oktober bis zum 24. November in der Universitätskirche Marburg zu sehen. Zhadan, der in Charkiw Mitglied einer Jugendgruppe der evangelischlutherischen Gemeinde war, bekam Kontakt mit dem GustavAdolf-Werk, das in der Ukraine mehrere Kirchengemeinden unterstützt. Dadurch wurden Medien wie Chrismon und ZEIT auf den jungen Fotografen aufmerksam und schließlich auch der Evangelische Presseverband von Kurhessen. Dieser hat nun einige seiner Fotografien vergrößern sowie rahmen lassen und stellt sie nun der Kirchengemeinde der Universitätskirche Marburg zur Verfügung.

Für die Fotos verwendete der 20-jährige Nikita Zhadan seine Handykamera und so gelang es ihm fast unbeobachtet Szenen eines Alltags im Krieg festzuhalten: Alte und Kinder, die in der U-Bahn-Station kampieren aus Angst vor weiteren Bomben, zerstörte Wohnhäuser, geplatzte Kindheitsträume. Auch für den jungen, russischsprachigen Ukrainer Zhadan zeigte sich das Leben plötzlich wie ein Albtraum. Mittlerweile ist er mit seiner Familie in Sicherheit.



Am 3. Oktober, dem Tag der deutschen Einheit, findet um 18.00 Uhr in der Universitätskirche wieder ein ökumenisches Friedensgebet statt. Kontakt: Rosemarie Barth, Tel: 06421-81908

#### Gemeindenachmittag

Am Donnerstag, dem 13. Oktober laden wir zum Offenen Gemeindenachmittag um 15.00 Uhr ins Philippshaus ein. Wenn Sie gegen 14.30 Uhr abgeholt werden möchten, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro (06421-23745) an.

## Universitätsgottesdienst am 30. Oktober

"Vom Hörsaal auf die Kanzel" – so lautet die Gottesdienstreihe mit sechs Universitätsgottesdiensten im Wintersemester 2022/23. Die Reihe startet am 30. Oktober um 11.00 Uhr mit einem Universitätsgottesdienst zum Thema "Wüstenväter- und mütter" mit Prof. Dr. Karl Pinggéra.

## Tag der Chöre

Im Rahmen der Feierlichkeiten zu Marburg800 findet am 8. Oktober ein ganztägiges Chorfest "Tag der Chöre" statt. Vier Chöre treten in der Universitätskirche von 12-14 Uhr auf: Joy of Life, Haste Töne, Wirsing Querbeet, Con Jazz Ness.

#### St. Jost Kapelle

Sobald der Vorplatz gepflastert und damit der Zugang zur St. Jost Kapelle gewährleistet ist, planen wir, die Wochenschlussandachten wieder in der Kapelle zu feiern.



Ukraine Ausstellung.

Foto: Nikita Zhadan

Am Sonntag, dem 2. Oktober findet um 11.00 Uhr in der Universitätskirche ein Gottesdienst zur Eröffnung der Fotoausstellung mit anschließendem Empfang statt. Die Ausstellung ist vom 2. Oktober bis 24. November von 9-19 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist

frei. Um Spenden für das Gustav-Adolf-Werk wird gebeten:

Stichwort: Spendenaufruf Ukraine EPV, Spendenkonto GAW Kurhessen-Waldeck e.V., Evangelische Bank – IBAN DE81 5206 0410 0000 8000 58



#### Projektchor für Erntedank

Für das Erntedankfest wird es in diesem Jahr einen Projektchor geben, geleitet von Noemi Domokos. Er wird sich zu zwei Proben an den Donnerstagen 29.9. und 6.10. um 19.30 Uhr in der Pauluskirche treffen und dann einen oder sogar beide Festgottesdienste in der Lukasund Pauluskirche am Sonntag, dem 9.10. mit mehrstimmigen Liedern bereichern. Wer Freude am Singen hat, ist herzlich willkommen.

#### Besond. Veranstaltungen

(zum Teil nicht in den Ferien vom 24.10.-30.10.22)

#### Gottesdienst

Jeden Sonntag um 9.30 Uhr (Lukas) und 10.45 Uhr (Paulus), am 1. Sonntag im Monat umgekehrt. Die Paulus-Gottesdienste werden auf YouTube unter "lukaspaulusmarburg" übertragen. In Paulus parallel nach Bedarf Kindergottesdienst mit Anmeldung bei Melanie.Neitzel@ekkw.de. (nicht in den Ferien)

Konfirmationskurs jed. Di, 16.00 Uhr (Paulus) Marburger Seniorenkantorei jed. Di, 17.00 Uhr (Lukas) Gospelchor

Action Kids (6-10 Jahre) jed. Mi, 15.30-17.00 Uhr (Paulus)

jed. Di, 19.30 Uhr (Lukas)

Projektchor für Erntedank mit Noemi Domokos Do 29.9. und Do 6.10., 19.30 Uhr (Paulus)

Lukas-Treff & Geburtstagskaffee
Do 6.10., 15.00 Uhr (Lukas)
Erntedankgottesdienste
So 9.10., 9.30 Uhr (Lukas)
und 10.45 Uhr für Kleine und
Große (Paulus)

**Glauben und Denken** Meditation und Gespräch Do 13.10., 19.30 Uhr (Lukas)

**Teenkreis** Kochduell

So 23.10., 18.00 Uhr (Paulus) mittendrin

Kreis für Menschen in der 2. Lebenshälfte Fr 28.10., 15.00 Uhr (Paulus)

Offener

Gemeindestammtisch

im Irodion bei St. Jost So 30.10., 12.00 Uhr

## Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde der Lukas- und Paulusgemeinde,

wir trauern um Friedhelm Rode (Foto), der von 1992 bis 2000 Pfarrer der Paulusgemeinde war. Am 28. August 2022 ist er im Alter von 83 Jahren gestorben. Friedhelm Rode stammte aus Kassel, wo er als Kind den Krieg erlebt hat. Nach seinem Studium in Marburg und Heidelberg wirkte er zunächst 25 Jahre lang in der großen Marktkirchengemeinde in Eschwege. Hier kamen auch die drei Kinder der Rodes zur Welt, Christoph, Annette und Cornelia. Für seine letzten acht Dienstjahre wechselte Friedhelm Rode dann in die Marburger Paulusgemeinde. Zu den Schwerpunkten seiner Arbeit gehörte hier nicht zuletzt die Kirchenmusik, bei der auch seine liebe Frau, Dr. Veronika Rode – wie schon zuvor in Eschwege –neben ihrer Tätigkeit als Ärztin nach Kräften mitwirkte, vor allem an der Orgel. Friedhelm Rode selbst spielte Trompete, Posaune und Kontrabass und sang von Herzen gern. Unvergessen sind die vielen schönen Konzerte und musikalischen Vespern. Sehr viel



Freude bereiteten ihm auch die Gottesdienste, die er mit Hingabe und Fantasie gestaltet hat. Ein weiterer wichtiger Punkt waren Vortrags- und Diskussionsabende, oft mit interessanten Gästen aus Politik und theologischer Wissenschaft. Bei allem und vor allem aber ging es Friedhelm Rode um die Menschen, egal woher sie kamen. Er

kannte keine Berührungsängste. Mit seiner authentischen, humorvollen und freundlichen Art hatte er keine Mühe, die unterschiedlichsten Charaktere zu erreichen, und wurde manchen zum wichtigen Seelsorger und Begleiter. Nun, nach 22 Jahren Ruhestand, hat Gott ihn zu sich gerufen. Wir trauern mit seiner Familie um diesen besonderen Menschen und sind dankbar für sein segensreiches Wirken in unserer Gemeinde und Stadt.

Ihr Markus Rahn, Pfarrer

#### **Teenkreis**

Der Teenkreis trifft sich am Sonntag, dem 23.10. von 18.00 bis 21.00 Uhr, diesmal zu einem Kochduell. Näheres ist auf Instagram und bei der Gemeindepädagogin Melanie Neitzel zu erfahren.

#### Kreise für Senioren

Der Lukastreff findet am ersten Donnerstag, dem 6.10. um 15.00 Uhr statt. Der Kreis "mittendrin" kommt am letzten Freitag des Monats, dem 28.10. um 15.00 Uhr im Paulus-Gemeindehaus zusammen. Bei allen Treffen ist jeder willkommen und eingeladen, die Gemeinschaft, einen Impuls zum Nachdenken, Kaffee und Kuchen und das gemeinsame Singen zu genießen.

#### Gemeindestammtisch

Am letzten Sonntag im Monat, am 30.10. trifft sich nach dem Gottesdienst der Gemeindestammtisch um 12.00 Uhr im Restaurant "Irodion" bei St. Jost. Er ist offen für alle - ein guter Ort der Begegnung und Stärkung.

#### Glauben und Denken

Einen Abend mit einem neuen Format gibt es am Donnerstag, dem 13.10. um 19.30 Uhr in der Lukaskirche. Das Treffen besteht aus einem meditativen Teil mit Liedern und Stille sowie aus einem Gespräch über Glaubensfragen, die auch gern von den Teilnehmenden eingebracht werden können. Die Leitung hat Pfarrer Rahn.





#### Lukaskirche Pauluskirche

**Lukaskirche**, Zeppelinstr. 29 **Pauluskirche**, Fontanestr. 46 Homepage:

lukas-pauluskirche.ekmr.de Pfarrer Dr. Markus Rahn

E-Mail:

Markus.Rahn@ekkw.de

Sekretariat:

Waltraud Müller Petra Rudolph

Fontanestr. 46, 35039 Marburg Di 10.00-12.00 Uhr und 16.00-17.00 Uhr Fr 8.00-11.00 Uhr Tel. 06421-24771 E-Mail: ev.kg.lukaspaulus.marburg@ekkw.de Leiterin der Arbeit unter

**Kindern und Teens** Melanie Neitzel Tel. 0178-6913400

#### Ev. Kinderkrippe

Cappeler Str. 74
Leiterin: Nicole Rabben
Stellvertretende Leiterin:
Bettina Steffan
Tel. 06421-9484170
E-Mail: kinderkrippe.
marburg@ekkw.de
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 7.00-17.00 Uhr

#### Ev. Familienzentrum Hansenhaus

Kita und Krippe Gerhart-Hauptmann-Str. 2 Leiterin: Anja Diekmann Telefon: 06421-9830040 E-Mail: familienzentrum. hansenhaus@ekkw.de Mo – Do 7.00-17.00 Uhr Fr 7.00-16.00 Uhr

## **Evangelische Gottesdienste • Evangelische Gottesdienste**

¥.

#### Samstag, 01.10.2022

Universitätskirchengemeinde 17:00 Uhr St. Jost Prädikant Rustmeier Wochenschlussandacht

#### Sonntag, 02.10.2022 Erntedank

Elisabethkirchengemeinde
10:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Ludwig & Team
Erntedank-Gottesdienst
für Kinder & Erwachsene
mit Taufen
14:30 Uhr Missionshaus
Pfr. Hartmann
Erntedank-Gottesdienst
und Gemeindefest

Pfarrkirchengemeinde 10:00 Uhr Pfarrkirche Pfr. Biskamp 11:15 Uhr Elisabethenhof Pfr. Biskamp

Universitätskirchengemeinde
11:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Simon & Team
Gottesdienst zur
Fotoausstellung "Im Krieg
wird das Leben zum
Albtraum" - Ausstellungseröffnung mit
anschließendem Empfang

Matthäuskirchengemeinde 10:00 Uhr Matthäuskirche Pfr. Seitz

Markuskirchengemeinde 10:00 Uhr Markuskirche Pfrin. Wölfel und Graß mit Taufe

Am Richtsberg
11:00 Uhr Thomaskirche
Pfr. Henke,
mit Begrüßung der neuen
Konfirmandengruppe,
außerdem Telefongottesdienst um 10.00 Uhr,
Zuwahl 0642-2949881

Lukas- und Pauluskirchengemeinde 09:30 Uhr Pauluskirche Prädikantin Elbrechter 09:30 Uhr Pauluskirche Kindergottesdienst mit Anmeldung 10:45 Uhr Lukaskirche N.N.

#### Donnerstag, 06.10.2022

Universitätskirchengemeinde 19:00 Uhr Universitätskirche Pfr. Simon Ev. Werktagsmesse

#### Freitag, 07.10.2022

Pfarrkirchengemeinde 18.30 Pfrin. Wöllenstein Jean Kleeb, Klavier

#### Samstag, 08.10.2022

Universitätskirchengemeinde 17:00 Uhr St. Jost Pfr. Huber Wochenschlussandacht

#### Sonntag, 09.10.2022 17. So nach Trinitatis

Elisabethkirchengemeinde
10:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Hilzinger
11:15 Uhr Michaelskapelle
Team Michelchengottesdienst
Gottesdienst
für Kinder & Erwachsene

Pfarrkirchengemeinde
14:00 Uhr Pfarrkirche
Dekan von Dörnberg
Einführungsgottesdienst
Matthäuskirchengemeinde
10:00 Uhr Matthäuskirche

Pfrin. Kirchhoff-Müller

Markuskirchengemeinde

10:00 Uhr Markuskirche
Pfrin. Wölfel

Am Richtsberg
10:00 Uhr Emmauskirche
Lektorin Dr. Popp
11:00 Uhr Thomaskirche
Lektorin Dr. Popp

Pauluskirchengemeinde 09:30 Uhr Lukaskirche

Pfr. Rahn Erntedank 10:45 Uhr Pauluskirche Pfr. Rahn Erntedank 10:45 Uhr Pauluskirche Kindergottesdienst mit Anmeldung

#### Donnerstag, 13.10.2022

Universitätskirchengemeinde 19:00 Uhr Universitätskirche Pfr. Gerhardt Ev. Werktagsmesse

#### Samstag, 15.10.2022

**Universitätskirchengemeinde** 17:00 Uhr St. Jost Pfr. Simon

Wochenschlussandacht **Am Richtsberg** 18:00 Uhr Thomaskirche Pfr. Näder, Pfr. Henke,

18:00 Uhr Thomaskirche Pfr. Näder, Pfr. Henke, Ökumen. Festgottesdienst zum 50jährigen Jubiläum des Richtfestes

## Zum 550. Geburtstag von Lucas Cranach d. Ä.

#### Er malte die Reformation

Er malte Martin Luther (1483-1546) als entschlossenen Mönch und als Junker Jörg, als frisch verheirateten Ehemann und als gestandenen Reformator: Die neue Zeit verlangte nach neuen Bildern und Lucas Cranach lieferte – und zwar exklusiv. Der



Maler mit unverwechselbarem, eigenen Stil war am 4. Oktober 1472 im oberfränkischen Kronach geboren und aufgewachsen. 1505 berief ihn der kursächsische Fürst Friedrich der Weise als Hofmaler nach Wittenberg.

Zunächst leitete Cranach die Malerwerkstatt im Wittenberger Schloss und fertigte unter anderem Bilder von seinem Brotherrn und dessen Familie an. 1508 verlieh ihm der Kurfürst ein eigenes Wappen. Es zeigt eine geflügelte Schlange mit einer Krone auf dem Kopf und einem Ring im Maul. Die fliegende Schlange wurde zum Markenzeichen und Gütesiegel der Cranach-Werkstatt, die er bald darauf nach Wittenberg in sein eigenes Haus verlegte.

Um 1512 heiratete Cranach Barbara Brengbier, eine Tochter des Bürgermeisters von Gotha, und hatte mit ihr zwei Söhne und drei Töchter. Zusammen mit seiner Ehefrau war er 1525 Trauzeuge bei Luthers EheschlieBung mit Katharina von Bora (1499–1552). Die aus einem Kloster geflohene Nonne war in seinem Haus untergekommen. Bei Cranachs hatte Luther seine "Käthe" näher kennengelernt.

Der ehrgeizige Maler beschäftigte Gesellen und ehemalige Schüler, um seine vielfältigen Aufgaben bewältigen zu können. Ab 1530 traten auch seine Söhne Hans (1513-1537) und Lucas (1515-1586) als Maler in den Werkstattbetrieb ein. Cranach lieferte schnell und mit gleichbleibender Qualität. Der Wittenberger Malerfürst war äu-Berst umtriebig und ein gewiefter Geschäftsmann. In seinen Häusern betrieb er einen Weinausschank, eine Apotheke und eine Druckerstube. Nach und nach vergrößerte er seinen Immobilienbesitz und wurde zum reichsten Bürger Wittenbergs.

Lucas Cranach starb im Alter von 81 Jahren am 16. Oktober 1553. Auf seinem Grabstein wird er als "der schnellste Maler" bezeichnet. Reinhard Ellsel

## **Evangelische Gottesdienste • Evangelische Gottesdienste**

**0** %

#### Sonntag, 16.10.2022 18. So nach Trinitatis

Elisabethkirchengemeinde 10:00 Uhr Elisabethkirche Propst Mantey 11:15 Uhr Michaelskapelle Team Michelchengottesdienst Gottesdienst für Kinder & Erwachsene 19:00 Uhr Missionshaus Pfr. Hartmann Gottesdienst mit Abendmahl

Pfarrkirchengemeinde 10:00 Uhr Pfarrkirche Pfrin. Seidel 11:15 Uhr Elisabethenhof Pfrin. Seidel

Universitätskirchengemeinde 11:00 Uhr Universitätskirche Pfr. Simon

Matthäuskirchengemeinde 10:00 Uhr Matthäuskirche Dekan i.R. Staege Markuskirchengemeinde

10:00 Uhr Markuskirche Lektor Haim

Am Richtsberg 11:00 Uhr Thomaskirche Pfr. Henke, außerdem Telefongottesdienst um 10.00 Uhr. Zuwahl 06421-2949881

Lukas- und Pauluskirchengemeinde

09:30 Uhr Lukaskirche Pfr. Rahn 10:00 Uhr Pauluskirche Kindergottesdienst mit Anmeldung 10:45 Uhr Pauluskirche Pfr. Rahn

#### Donnerstag, 20.10.2022

Universitätskirchengemeinde 19:00 Uhr Universitätskirche Dekan i.R. Renner 10 Ev. Werktagsmesse

#### Samstag, 22.10.2022

Universitätskirchengemeinde 17:00 Uhr St. Jost Pfr. Simon Wochenschlussandacht

#### Sonntag, 23.10.2022 19. So nach Trinitatis

Elisabethkirchengemeinde 10:00 Uhr Elisabethkirche Pfr. Fischer 11:15 Uhr Michaelskapelle Team Michelchengottesdienst Gottesdienst für Kinder & Erwachsene 18:00 Uhr Elisabethkirche Pfr. Fischer Gottesdienst mit Abendmahl

Pfarrkirchengemeinde 11:15 Uhr Elisabethenhof Pfrin. Wöllenstein 18:00 Uhr Pfarrkirche Pfrin. Wöllenstein mit Chor Joy of Life

Universitätskirchengemeinde niversitatskirche 11:00 Uhr Universitätskirche Pfr. Simon

Matthäuskirchengemeinde 10:00 Uhr Matthäuskirche Prädikantin Kellner

Markuskirchengemeinde 10:00 Uhr Markuskirche Lektorin Dr. Popp

Am Richtsberg 10:00 Uhr Emmauskirche Pfr. Henke 11:00 Uhr Thomaskirche Pfr. Henke

Lukas- und Pauluskirchengemeinde 09:30 Uhr Lukaskirche Pfr. Rahn 10:45 Uhr Pauluskirche Pfr. Rahn

#### Donnerstag, 27.10.2022

Universitätskirchengemeinde 19:00 Uhr Universitätskirche Prof. Hage Ev. Werktagsmesse

#### Samstag, 29.10.2022

Universitätskirchengemeinde 17:00 Uhr St. Jost Pfr. Huber Wochenschlussandacht

#### Sonntag, 30.10.2022 20. So nach Trinitatis

Elisabethkirchengemeinde 10:00 Uhr Elisabethkirche Pfr. Ludwig 11:15 Uhr Michaelskapelle Pfr. Ludwig & Team Gottesdienst für Kinder & Erwachsene ★ ★ ★

Pfarrkirchengemeinde 18:00 Uhr Pfarrkirche Pfr. Biskamp 11:15 Uhr Elisabethenhof Pfr. Biskamp

Universitätskirchengemeinde 11:00 Uhr Universitätskirche Prof. Pinggéra Universitätsgottesdienst

Matthäuskirchengemeinde 10:00 Uhr Matthäuskirche Prädikantin Klatt

Markuskirchengemeinde 10:00 Uhr Markuskirche Lektorin Dr. Popp

**Am Richtsberg** 11:00 Uhr Thomaskirche Lektor Dorn außerdem Telefongottesdienst um 10.00 Uhr, Zuwahl 06421-2949881

Lukas- und Pauluskirchengemeinde 09:30 Uhr Lukaskirche Prädikant Dr. Schwab 10:45 Uhr Pauluskirche Prädikant Dr. Schwab

#### Sonntag, 31.10.2022 Reformationstag

**Gemeinsamer Gottesdienst** um 19:00 Uhr in der Lutherischen Pfarrkirche mit Pfrin. Wölfel, Pfr. Simon, Herr Schwab und Pfr. Biskamp



44

Telefonseelsorge: Tel. 0800-1110111

表表

## Gottesdienste und Andachten in Altenheimen, Kliniken und im Hospiz

Altenheim St. Elisabeth Lahnstraße 8 derzeit keine Andachten gepl.

Altenheim Rosenpark Anneliese Pohl Allee 4 derzeit keine Andachten gepl.

#### **DRK-Altenwohn-und** Pflegeheim

Deutschhausstraße 27 Hauskommunionfeier nach Absprache, derzeit keine Andachten geplant.

Altenhilfezentrum St. Jakob Auf der Weide 6 ökumenische Gottesdienste

14tägig freitags um 10.00 Uhr Gem.-Referentin K. Chitou und Pfarrer J. Simon im Wechsel

Alten- u. Pflegeheim Balz Barfüßertor 3 alle vierzehn Tage samstags 10.15 Uhr Andacht

Seniorenresidenz Ockershäuser Allee 45a Andacht i. d. R. 1. und 3. Fr. 16.00 Uhr

Altenheim St. Jakob Sudetenstraße 24 mittw. 14-tägig, um 15.30 und 16.30 Uhr Andacht

Altenpflegeheim Tabor Dürerstr. 30

Andachten jeden Donnerstag jeweils 16.30 Uhr

AurA-Marburg – Tagespflege im Park Cappeler Str. 72, 2. und 4. Do im Monat 15 Uhr evang. Gottesdienst

Klinikum Lahnberge Mi 16.00 Uhr Gd. (ev.), Kapelle Sa 18.45 Uhr Eucharistiefeier

(kath.), Kapelle Vitos-Klinik Marburg ökum. Gottesdienste Kirche im Park, 16.30 Uhr Mi 05.10., Do 20.10.

Klinik für psychische Gesundheit (Ortenberg)

Mo 18.30 Uhr, Weiterbildungsraum, 4. Etage (Nebengebäude)

Stationsandachten im Psychiatrischen Krankenhaus

Cappeler Str. 98 nach Vereinb. und Bekanntgabe auf den entspr. Stationen

Klinikum Sonnenblick Mi 17.00 Uhr ökum. Gottesdienst, Raum der Stille

Hospiz

1. Sa 10 Uhr Frühstück für Trauernde



#### Matthäuskirche Ockershausen

Pfarramt I:

Pfrin. Elke Kirchhoff-Müller, Tel. 3093554 E-Mail: elke.kirchhoff@ekkw.de Sprechzeit nach Vereinbarung Pfarramt II:

Pfr. Christoph Seitz, Tel. 33105

E-Mail: c.seitz@ekkw.de Ockershäuser Schulgasse 35 Sprechzeiten nach Vereinb. Gemeindebüro:

Borngasse 1, Tel. 33372 Gertraud Müller, E-Mail:

Gemeindebuero.Marburg-Matthaeuskirche@ekkw.de Öffn.-Zeit: Di 15.30-17.30 Uhr Hausmeister:

Roman Herdt, Tel. 0163 1423694 **Küster:** 

Thomas Wohlkopf, Tel. 15832

#### Kindergärten

Alte Kirchhofsgasse:
Leitung: Anke Hillig,
Tel. 34172, E-Mail:
kita.ockershausen@ekkw.de
Web: www.kitasmarburg.de/einrichtungen/kindertagesstaette-ockershausen
Graf-v.-Stauffenberg-Straße
Leitung: Ann-Kristin Acker,
Tel. 34580
E-Mail: kita.gvst@ekkw.de
Web: www.kitasmarburg.de/einrichtungen/kindertagesstaette-graf-v-stauffenberg-strasse

#### Veranstaltungen

Chor "Frische Töne": Proben montags ab 20 Uhr im Gemeindehaus Chorleitung: Tim Riemenschneider Kontakt: frische-toene@gmx.de

Aktuelle Informationen aus unserer Gemeinde finden Sie immer im Internet unter: http://matthaeuskirche.ekmr.de.

#### Sommerkirche

In den Sommerferien machte sich sonntäglich eine kleine "Pilgerschar" aus Ockershausen auf den Weg, um im Rahmen der "Sommerkirche" den Gottesdienst in der jeweiligen Innenstadtgemeinde zu besuchen. Wir haben es als bereichernd erfahren, den Weg gemeinsam mit Gesprächen zu gehen, Gottesdienste in anderen Umgebungen mit teilweise anderen Gestaltungsformen zu erleben und Christinnen und Christen aus anderen Marburger Kirchengemeinden zu treffen. Daher unser Fazit zur Sommerkirche: Gerne wieder mal!

Foto und Text: Volker Heinrich



## Hochzeit im 7. Himmel

Im 7. Himmel wähnt sich dieses Brautpaar nach der Trauung in der Matthäuskirche. Nicht jedem Paar wird die Feuerwehr einen solchen Höhenflug ermöglichen. Aber einen stimmungsvollen Gottesdienst in unserer schönen Kirche bekommen Sie zu Ihrer Trauung oder einem Hochzeitsjubiläum geschenkt – ganz frei und kostenlos. Setzen Sie sich dazu einfach mit einem der beiden Pfarrer der Gemeinde in Verbindung! Foto: Tanja Deucker

### Lebenshilfe

Der schöne Neubau unseres Hauses wurde vor 10 Jahren eingeweiht. Nach zwei Jahren der Einschränkung haben die Wohngruppen der Lebenshilfe in der Leopold-Lucas-Straße in Ockershausen endlich wieder gemeinsam ein Fest gefeiert. Anlass war die Einweihung des Neubaus in der Schwangasse vor 10 Jahren. Das Fest begann mit einem Dankgottesdienst unter dem Motto: Wir gut, dass wir einander haben. Foto: privat



## Ökumenischer Einschulungsgottesdienst

Die Einschulung ist ein wichtiger Schritt im Leben eines jeden Kindes und seiner Familie. Es ist uns als Kirche ein Anliegen, sie dabei zu begleiten mit der Bitte um Schutz und Segen. So folgten viele Kinder aus unseren beiden Kindertagesstätten in

Ockershausen der Einladung zum ökumenischen Gottesdiensten und machten sich gemeinsam mit ihren Familien vor der Einschulungsfeier in der Sophie-von-Brabandt-Schule auf den Weg zur Matthäuskirche. Mit geschulterten Ranzen kamen die Schulanfänger und Schulanfängerinnen zur Kirche, um einen persönlichen Segen und ein kleines Erinnerungsgeschenk für den neuen aufregenden Lebensabschnitt mitzunehmen. Unsere guten Wünsche und Gebete begleiten sie.

#### Eiserne Konfirmation in der Markuskirche Marbach

Am Sonntag, dem 12. Juni, feierten acht der ehemaligen Marbacher Konfirmandinnen und Konfirmanden, die am 24.

März 1957 von Pfarrer Bücking in der Elisabethkirche konfirmiert wurden, ihre Eiserne Konfirmation. Den Festgottesdienst



Die Jubilarinnen und Jubilare waren: Gerda Böttner geb. Grölz, Gerda Butterbrod geb. Schröder, J. Horst Combé, Hermann Junker, Christa Nuhn geb. Nickol, Margot Pfeiffer geb. Combé (leider erkrankt), Edeltraud Platt geb Kraft und Ursula Schwarz geb. Artschwager. Auch der bereits verstorbenen 11 Mitkonfirmierten wurde an diesem Tag in besonderer Weise gedacht.

Nach dem Gottesdienst trafen sich die Jubilarinnen und Jubilare mit Angehörigen im Restaurant "Stümpelstal" in Michelbach zum gemütlichen Beisammensein mit Mittagessen, Kaffeetrinken und vielen Gesprächen.

Fotos: J. Horst Combé



#### **Erntedank**

In diesem Jahr feierte die Markuskirche das Erntedankfest in der Marbach bereits am 25.09. zusammen mit der KiTa EvB. In der Kirche Kunterbunt wurden die Kirche und das Thema Erntedank entdeckt. Im Anschluss lud die Gemeinde zu einem gemeinsamen Mittagessen ein.

Foto: Annika Wölfel



#### Gemeindeveranstaltungen

Zeitnahe Informationen entnehmen Sie bitte den Aushängen in den Schaukästen und den Nachrichten auf unserer Homepage. Bei Rückfragen können Sie sich gerne direkt an die angegebenen Kontaktpersonen wenden.

## Treffen mit dem Frauenkreis am Richtsberg





Anfang Juni traf sich der Frauenkreis Marbach nach über zwei Jahren Pause mit dem Frauenkreis am Richtsberg. Bei Kaffee, Kuchen und Gesellschaftsspielen wurde die alte Verbindung wieder erneuert. Wir bedanken uns für die Gastfreundschaft und freuen uns, den Frauenkreis am Richtsberg im Advent bei uns begrüßen zu dürfen. Fotos: Annika Wölfel



#### Markuskirche

Pfarramt: Bienenweg 37 (1. Stock), Pfarrerin: Annika Wölfel, Tel.: 32658 Sprechzeit der Pfarrerin: dienstags 11.30 - 13.00 Uhr und nach Vereinbarung E-Mail:

AnnikaKatrin.Woelfel@ekkw.de https://markuskirche.ekmr.de

#### **Weitere Kontakte**

Pfarrbüro: Bienenweg 37 (1. Stock), Sekretärin: Gertraud Müller, Tel. 32658 Bürozeiten der Sekretärin: freitags 8.30 - 10.30 Uhr E-Mail: Pfarramt.Marburg-Markuskirche@ekkw.de Küsterin: Elke Schmitt, Tel. 931310

#### Ev. Kindertagesstätte

Emil-von-Behring-Straße 55 Tel. 64733

Leiterin: Kirstin Wandersee E-Mail: kita.marbach@ekkw.de

#### Gemeindeveranstaltungen

#### Montag

Kinderkirchenchöre: Chorleitung gesucht! Bei Interesse freuen wir uns, wenn Sie direkt Kontakt zu Pfarrerin Annika Wölfel aufnehmen (Kontakt: Pfarramt, Tel. 32658).

#### Dienstag

Konfirmandenunterricht: immer dienstags 15.15-16.45 Uhr außer in den Schulferien (Kontakt: Pfarramt, Tel. 32658). Hauskreis: nach Absprache und Teilnehmerzahl in der Kirche oder im Gemeinderaum (Kontakt: Annette Otterbach. Tel. 162215).

#### Mittwoch

Frauenkreis: 1. Mittwoch im Monat (Kontakt: Pfarramt, Tel. 32658 oder Familie Kersten). Ökum. Gemeindenachmittag: 30.11..15.03.2023. 21.06.2023 von 15.00-17.00 Uhr (Kontakt: Pfarramt, Tel. 32658 oder Dorothea Danner, Tel. 32697).

#### **Freitag**

Feierabend! In den Wintermonaten nach Absprache. (Kon-Tobias Müller, takt: 1865687).

#### Sonntag

10.00 Uhr Gottesdienst: wöchentlich in der Markuskirche.



### Kirche am Richtsberg

richtsberg.ekmr.de

#### Kontakt am Richtsberg

## Pfarrbezirk 1 – Emmauskirche

Die Vertretung in der Elternzeit von Pfarrerin Katharina Zinnkann hat Pfarrer Oliver Henke, Pfarrbezirk 2.

## Pfarrbezirk 2 – Thomaskirche

Pfarrer Oliver Henke Chemnitzer Str. 2 nach Vereinbarung; Gemeindebüro Gertraud Müller Dienstag: 08.30-12.30 Uhr

Donnerstag: 12.00-16.00 Uhr E-Mail: pfarramt.marburgrichtsberg-2@ekkw.de Tel: 06421-4 19 90

#### **DPSG-Pfadfinder**

Mo, 17.00-18.30 Uhr Jungpfadfinder **Friedensgebet** Mo, 19.00 Uhr, Thomaskirche **Tanzkreis** 

1. und 3. Di, 15.00 Uhr, Emmauskirche

Konfi-Zeit

Di, 16.00 Uhr

Offener Jugendraum

Di, 18.00-21.00 Uhr

Fr. ab 19.30 Uhr

**Spielekreis** 

Mi, 15.00 Uhr, Thomaskirche

Kochlöffel

Do, 12.00 Uhr (außer in den Ferien)

**Spinnstube** 

2. und 4. Do, 16.00 Uhr: in der Emmauskirche

Kinderclub

Fr, 15.30 – 17.00 Uhr

Richtsberg Mobil Mo, Mi, Fr, 16.30-19.30 Uhr

Bitte informieren Sie sich über aktuelle Gottesdienste und Gruppentreffen im Gemeindebüro oder auf unserer Homepage.

## Tischgespräche oder wie man eine Vikarin wird

Ich befand mich in einem mittelschweren Dilemma, als ich mit 18 Jahren am elterlichen Küchentisch saß, denn die Beiden erwarteten so langsam eine Antwort auf die Frage, was ich denn nun werden wolle. Doch ich hatte keine Ahnung. Eigentlich hätte ich gerne etwas Kreatives studiert, zur Not auch Soziale Arbeit, doch meine Mutter war der festen Überzeugung, dass Theologie genau der richtige Studiengang sei. Und wie es nun mal so ist, wenn die Eltern etwas vorschlagen, war dies die beste Methode, mir ein Theologiestudium auszureden. Ich entschied mich für einen Bundesfreiwilligendienst, und da ich schon damals gerne das tat, was niemand in meinem Alter zu interessieren schien, arbeitete ich in einem Hospiz. Dort, wo das Sterben den Alltag bestimmt, lernte ich eine Menge über das Leben, unter anderem, dass Mütter manchmal gar nicht so falsch liegen. Also fand ich

mich ein Jahr später am selben Küchentisch in der gleichen Unterhaltung wieder. "Theologie vielleicht, aber Kirche?", murrte ich, "Ich will etwas verändern, statt alte Traditionen zu pflegen, politisch arbeiten, kreativ sein, helfen..." Und meine Mutter, Sie ahnen es vielleicht, prophezeite in ihrer Weisheit erneut: "Wenn dich etwas stört, musst du es selbst verändern." Diese Worte nahm ich mir zu Herzen, und obwohl die Einstellung zu meiner Karriere als Pfarrerin in sieben Jahren Studium unstet blieb, freue ich mich nun doch sehr auf mein Vikariat in Ihrer Gemeinde am Richtsberg.

Zur Vorstellung noch ein paar Worte zu mir: Ich bin 1995 in Fulda geboren und am Fuße des Kalibergs in Neuhof aufgewachsen. Ich liebe es zu zeichnen, zu fotografieren oder zu backen, bin aber in keinem Handwerk aufgrund meiner Ungeduld wirklich gut. Schon früh setzte ich mich für Naturschutz



ein und durch mein Studium in Marburg und Bochum bin ich zudem zur Feministin geworden. Das spiegelt sich auch in meinem Glauben und meinen theologischen Ansichten. Ich bin sehr gespannt, Ihre Gemeinde in all ihren Facetten erkunden zu dürfen und bin schon heute dankbar für alles, was ich durch Sie in den nächsten 18 Monaten lernen werde. Ihre neue Vikarin Theresa Noack. Foto: privat

## SpieleTreff für ukrainische Kinder in den Räumen der Thomaskirche

Seit Anfang Juli findet in den Räumen der Thomaskirche der SpieleTreff statt. Der SpieleTreff ist ein Angebot für Kinder aus der Ukraine, die in Marburg wohnen und keinen Kindergar-



tenplatz haben. Aktuell können so zehn Kinder jeden Morgen spielen, basteln, malen und einfach eine entspannte Zeit haben. Nach der ersten wuseligen Zeit kommen die Kinder jetzt dazu, lange mit einer Sache zu spielen.

Besonders den etwas zurückhaltenden Kindern tut dies sehr gut. Den Eltern wird so ermöglicht, etwas mehr Zeit für Behördengänge und Termine zu haben. Außerdem können einige dadurch einen Sprachkurs besuchen.

Text und Bild: Jöran Ziel

## **Energiesparen am Richtsberg**

Erste Anfragen erreichen mich im August, ob man besser Decken zum Gottesdienst mitbringen sollte, wenn die kalte Jahreszeit begonnen hat. Bei den sommerlichen Temperaturen, die zur Zeit der Abfassung vorherrschen, wirkt die Frage wie aus der Zeit gefallen; sie ist aber im Blick auf den kommenden Winter brandaktuell und

nimmt eine Diskussion auf, die wir im Kirchenvorstand führen. Wie können wir angesichts der knappen Gasvorräte und der explodierenden Kosten, die zu erwarten sind, unseren Beitrag zum Sparen leisten und dennoch in unseren Veranstaltungen und Gottesdiensten einigermaßen angenehme Temperaturen garantieren? Das ist ein

Spagat, für den wir eine Lösung finden wollen. Vielleicht liegt die Antwort auf die Frage wirklich darin, sich warm anzuziehen und notfalls in eine Decke einzuhüllen. Vielleicht werden wir aber auch neue Wege in der Frage beschreiten, in welchem Raum künftig unsere Gottesdienste gefeiert und die Gruppentreffen stattfinden werden.



### Ev. Kirche Cappel

Pfarrerin T. Zeeden. Pfarrer M. Wischnewski (Bezirk Cappel I und Beltershausen), Pfarramt1.cappel@ekkw.de Tel. 06424-5183 Pfarrer W. Glänzer (Bezirk Cappel Il mit Ronhausen und Bortshausen), Pfarramt2.cappel@ekkw.de Tel. 06421 43646 Gemeindebüro: Frau Rauch MI 15-17.30 Uhr, Tel. 46420

#### Gottesdienste 10.30 Uhr

02.10. Glänzer

09.10. Glänzer

16.10. Kreuder

23.10. Zeeden

#### **Besondere Gottesdiens**te, Veranstaltungen

30.10. 18.00 Uhr meditativer Gottesdienst, Wischnewski

#### **Junge Kirche Cappel**

#### Kinderkirche am Samstag von 10.00 bis 11.30 Uhr

Informationen bei: Tobias Wulff, Tel. 015908416203

#### **Ev. Jugendhaus Cappel**

Informationen bei: Lars Iske, Tel. 46180

#### Ev. Kindertagesstätte

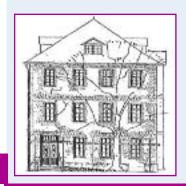
Informationen bei: Katharina Koch, Tel. 44941

#### Gemeindebrief

Gemeindebrief erhältlich über das Gemeindebüro, Tel. 46420



## Kirche und Universität



### **Studienhaus** Marburg

## Ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck

Luth. Kirchhof 3, Marburg www.studienhausmarburg.de Studienleiterinnen Pfarrerinnen Martina Löffert und Dr. Anna Karena Müller Tel.: 16 29 10

Fax: 16 29 16 studienhaus.marburg@ekkw.de

#### Aus unserem Programm

Herzlich Willkommen zum Wintersemester in Marburg.

Wir starten mit unseren Sprachkursen sowie mit Philosophie und Yoga. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte unserem Programm, das in der Alten Universität ausliegt, sowie der Homepage.

Hebräisch (ab 24.10.): montags, 8.30 - 10.00 Uhr

Griechisch (ab 26.10.): neu: mittwochs, 8.30 - 10.00 Uhr

Philosophie (ab 19.10.): mittwochs, 15.00 - 16.30 Uhr

Yoga (ab 21.10.): freitags, 8.30 - 9.30 Uhr

#### **Allgemeine Infos**

Studienberatung, Probeklausuren / Übung mündliche Prüfung und die selbständige Nutzung der Seminarräume / Bibliothek können nach Absprache stattfinden.

www.studienhaus-marburg.de

Das Studienhaus ist in der Regel Mo. bis Do von 9 - 16 Uhr und Fr. von 9 – 11 Uhr geöffnet.



#### Evangelische Studierendengemeinde

Hans von Soden-Haus Rudolf-Bultmann-Str. 4, Tel.: 06421/9690, Fax 969400 Studierendenpfarrerin Dorothée Schubert schubert@esg-marburg.de Sekretariat: Gisela Pfeiffer pfeiffer@esg-marburg.de Internet: www.esg-marburg.de

#### Allen Lehrenden und Lernenden wünschen wir einen guten Start in das Wintersemester 2022/23!

Der Programmflyer der ESG liegt im Hans von Soden-Haus aus, kann aber auch über das Sekretariat der ESG bezogen werden. Eingesehen werden kann das Programm unter: www.esg-marburg.de.

#### Monatstermine d. ESG

Freitag, 14.10. bis Sonntag, 16.10.

MAK-Fahrt nach Bad Brückenau / Fulda

Montag, 17.10. Vorlesungsbeginn

Mittwoch, 19.10.

19.00 Uhr

Begrüßung der neuen Vilmarhausbewohner\*innen im Hans von Soden-Haus

Mittwoch, 26.10.

19.00 Uhr

Semestereröffnungsgottesdienst in der Elisabethkirche.

Wir bitten um Gottes Segen für das neue Semester.

20.30 Uhr Empfang zur Semestereröffnung im Hans von Soden-Hs.

#### Regelmäßige Termine

montags

18.30 - 20.30 Uhr ESG-Theatergruppe

mittwochs

19.00 Uhr Gottesdienst, anschließend Abendessen und weiteres Programm (s.o.)

donnerstags

20.00 Uhr ESG-Chor 21.00 Uhr Öffnung der ESG-Bar

Aktuell stehen alle Veranstaltungen unter Corona-Vorbehalt. Bitte beachten Sie hierzu die aktuellen Hinweise auf unserer Webseite.



### Katholische Hochschulgemeinde

Biegenstraße 30 www.khq-marburq.eu khg-marburg@bistum-fulda.de Hochschulpfarrer Dr. Martin Stanke martin.stanke@bistum-fulda.de 01757520500 Gemeindereferentin Viola Sinsel viola.sinsel@bistum-fulda.de

#### Los geht's: Wintersemester 2022/23!

01754778868

Willkommen in der Katholischen Hochschulgemeinde Marburg! Wir sind eine offene, lebendige Gemeinschaft. Egal, ob katholisch oder nicht, alle (auch nicht Studierende) sind herzlich zu uns eingeladen! Gottesdienste, Gespräche, Fahrten, Feiern, Diskussionen, Vorträge – das alles und noch viel mehr findest Du in unserem Programm (www.khg-marburg.eu). Die Katholische Hochschulgemeinde wünscht allen Studierenden, Lehrenden und Mitarbeitenden der Universität Marburg einen guten Start ins neue Semester!

#### Semesterstartgottesdienst und Meet & Greet

Sonntag - 23.10. 18:00 Uhr St. Peter und Paul / Biegenstraße 18

#### **KHG Abend**

Mittwoch - 26.10. 19:00 Uhr Prayer 20:00 Uhr Kennenlernabend (Infos: www.khg-marburg.eu) Jeden Mittwoch finden die KHG-Gemeindeabende statt. Jede\*r ist willkommen! Der Abend startet um 19:00 Uhr mit einem Gottesdienst. Danach lassen wir uns das Abendessen schmecken. Um 20:00 Uhr gibt's Programm -Glaubensabend, Themenabend, soziale Aktion. Das aktuelle Mittwoch-Abend-Programm findest du auf der Webseite. Kommen und Gehen jederzeit möglich!

#### Hochschulgottesdienste

sonntags - 02.10. / 09.10. / 16.10. / 23.10. / 30.10. 18:00 Uhr St. Peter und Paul / Biegenstraße 18 An jedem Sonntagabend finden unsere Hochschulgottesdienste statt. Musik gibt's von unserer KHG Band. Komm vorbei und bete mit!

#### Weitere tolle Aktionen im Oktober?

Schau auf der Webseite oder auf unserem Instagram-/Facebookaccount "khgmarburg" vorbei!



#### Evangelische Jugend Marburg

#### ejm - Programm

aktuelle Informationen: www.ejmr.de

#### Wochenprogramm

#### compass

dienstags: 17.00 – 19.00 compass-culture-café

mittwochs: 18.00 – 20.00 "Queer & friends Café" Kontakt: queer@ejmr.de

donnerstags: 16.00 – 20.00 Café 'Inklusiv' mit AG-Freizeit – nur mit Anmeldung –

freitags: 18.00 – 22.00 compass-culture-café

Mo – Fr 16.00 – 20.00 Uhr Proberaum-Nutzung für Schülerbands

#### **AnsprechBAR**

Die Monats-Planung für Fahrten und Standorte können erst so kurzfristig festgelegt werden, dass aktuelle Informationen unter www.ejmr.de und bei Instagramm: #ansprechbar\_ejm zu finden sind.

#### Connex

Montag-Freitag: 12.30 – 15.00 Uhr Schulbetreuung

dienstags: 15.00 – 17.00 Uhr Kinder-Treff (6-10 J.)

mittwochs: 15.00 – 17.00 Uhr Mädchen-Treff (ab ca. 9 J.)

donnerstags: 15.00 – 17.00 Uhr Kinder-Treff (6-10 J.)

## So können Sie uns erreichen

ejm-Zentrale/ Sekretariat/ Jugendhaus "compass":

Deutschhausstr. 29a 35037 Marburg Tel. 61194 mail:

Ev.JugendMarburg@ekkw.de Homepage: www.ejmr.de

Jugendpfarrerin Birte Schwarz mail: birte.schwarz@ekkw.de

## Kinder- und Jugendhaus Connex:

Marbach, Brunnenstraße 1 Tel. 590440 mail: kjhconnex@ejmr.de

## Jugendliche von Toskanafreizeit begeistert

Als der Bus in Marburg wieder ankam und ausgeladen war, standen alle Teilnehmer\*innen bei den Teamern und erklärten: "Wir wollen nicht nach Hause, wir wollen sofort wieder mit euch wegfahren!" Schöner kann eine Jugendfreizeit kaum enden und besser kann kaum ausgedrückt werden, wie gut diese den Jugendlichen, die im August mit in der Toskana waren, gefallen hat.

Aber erstmal von vorne beginnen. In der 4. und 5. Sommerferienwoche waren 15 Jugendliche im Alter zwischen 13 und 16 Jahren mit dem ejm-Mitarbeiter Michael Grünewald, genannt "Grüni", und drei studentischen Teamern in ein uriges und landestypisches Gruppenhaus in die Toskana gefahren. Die Jugendlichen kannten sich untereinander kaum und das Meer

war auch 20 km weit weg. Doch sehr schnell kamen sich alle bei gemeinsamen Spielabenden mit "Werwolf" und anderen Gruppenspielen näher und schon bald war nicht mehr erkennbar, wer sich mit wem zusammen angemeldet hatte oder wer sich fremd war.

Viele spielerische und sportliche Aktivitäten im hauseigenen Pool, Ball- und Outdoorspiele auf dem weitläufigen Gelände, lange Spielesessions mit Monopoly und anderen Spielen oder gegenseitiges Bemalen mit Hennatatoos ließen keine Langeweile aufkommen, zumal immer wieder Teile der Gruppe Ausflüge nach Siena, zum Meer oder zum nahegelegenen Ort Casole d' Elsa machten. Gerade die abendlichen Ausflüge in diesen Ort, an dem es jeden Dienstagabend auf

den Straßen öffentlich Musik und Theaterdarbietungen gab, ließen Gruppenteilnehmer\*innen den besonderen Flair der Toskana eindrucksvoll erleben. Nicht zuletzt waren aber auch das gemeinsame Kochen und Essen wichtige Gruppenerfahrungen, bei denen die jugendlichen Teilnehmenden selber den Speiseplan bestimmen und gestalten konnten. Und so kam es schließlich nach zwei Wochen zu der anfangs beschriebenen Abschiedsstimmung und dem festen Vorhaben der Teilnehmenden, im nächsten Jahr wieder zusammen wegzufahren, am besten mit den gleichen Teamenden und an den gleichen Ort. Aber auch für das Team war klar, "Toskana 2.0 ist mit so tollen Jugendlichen bestimmt möglich!"

Foto: ejm



## Start Up-Schulung für neue Ehrenamtliche in den Herbstferien

Viele Jugendliche würden gerne mal als Teamer\*innen beim Konfi@Castle oder anderen Aktivitäten der ejm oder bei Aktionen für Kinder in ihrer Kirchengemeinde mitwirken. Dazu ist es jedoch nötig, sich mit der damit verbundenen Verantwortung, mit Regeln und Bedingungen und mit den eigenen Möglichkeiten und Fähigkeiten auseinanderzusetzen. Was passiert in einer Gruppe, wie kann ich

wirkungsvoll vor eine Gruppe treten, wie leite ich eine Aktion oder ein Spiel an, wie mache ich eine kleine meditative Aktion...?

Viele solcher Fragen müssen dafür besprochen und erlebt werden. Dafür veranstaltet die ejm in den Herbstferien vom 24.-28. Oktober wieder eine Start Up-Schulung.

Die Teilnehmenden fahren dafür fünf Tage lang zusammen

in ein Seminarhaus im Vogelsberg und erarbeiten sich eine wichtige Grundlage für viele solcher Themen.

Anmeldungen sind noch möglich unter www.ejmr.de, und Fragen können gerne an die verantwortlichen Mitarbeitenden Lena Schmeltzer und Mike Bodenstein gerichtet werden. (Kontakt:

lena.schmeltzer@ekkw.de, mike.bodenstein@ekkw.de)

## Neues aus Ihrer Familien-Bildungsstätte

#### "Worte öffnen Fenster oder bauen Mauern" – Einführungstag für Ehrenamtliche

Vermittelt werden die Grundzüge der gewaltfreien, wertschätzenden Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg. Diese entwickelte er, um Menschen zu unterstützen, sich sowohl friedvoll als auch kraftvoll für ihre Interessen einzusetzen. Wir erklären, was unter den "Vier Schritten" zu verstehen ist und üben gemeinsam mit Hilfe der von Rosenberg entwickelten Methode. Sa, 08.10., 09.00-16.00 Uhr (H12-013)

## Wir bauen ein IGEL-Haus für den Winter (ab 8 J.)

In der kleinen Holzwerkstatt am Samstag erfahrt ihr Vieles über die stacheligen Tierchen. Ausgerüstet mit Hammer, Nagel und Holz machen wir uns daran, den kleinen Freunden ein Winterquartier zu bauen. Mit vorbereiteten Bausätzen sorgen wir für ein gemütliches Überwintern. Danach kann die neue Tier-Villa mit Farbe verschönert werden

Sa, 08.10., 10.00-15.00 Uhr (H74-048)

#### Herbst im Atelier Cölber-Mühle – Kunstworkshop mit Anita Badenhausen

Der Herbst ist da, und wir nehmen seine besonderen Stimmungen auf. Wir malen, kleben, drucken, zeichnen und verbinden verschiedene Techniken miteinander. Mit eingearbeitetem Strukturmaterial wird es interessant! Das Bild erhält dadurch Schicht für Schicht die nötige Tiefe. Im Dachatelier der Cölber-Mühle lassen wir entspannt unser Kunstwerk entstehen.

Fr, 14.10., 17.00-21.00 Uhr + Sa, 15.10., 10.00-17.00 Uhr (H42-015)



Foto aus dem Maikurs: Christine Ristow

#### Ferienstart! Babysitter werden – mit "fbs-Führerschein" Für Jugendliche ab 14 Jahren

Ihr möchtet Euch "fit machen" für die Betreuung von kleinen Kindern? Ihr wollt Euer Taschengeld aufbessern? Der Kurs bietet Tipps für die Betreuung kleinerer Kinder: Absprachen mit Eltern, das Alleinsein mit dem Kind, Wickeln, Füttern, Erste Hilfe bei kleinen Verletzungen und Spielideen für unterschiedliche Altersstufen. Bei vollständiger Teilnahme erhaltet Ihr eine deutsch und englisch formulierte Bescheinigung.

Fr, 21.10., 16.00-19.00 + Sa, 22.10., 10.00-15.00 Uhr (H76-003)

#### Herbstferien für Kinder

Die Marburger Stadtdetektive (7-11 J.) gehen auf Tour. Versprochen sind spannende Ferientage mit Christiane Peters! Merkwürdige Ereignisse beunruhigen die Stadt: Gegenstände verschwinden, rätselhafte Zeichen tauchen auf. Sichern Sie einen Platz für Ihr Kind. (H71-040)!

Mo-Fr, 24.-28.10., 8.00-14.00 Uhr (bezuschusst durch die Universitätsstadt Marburg)

#### Herausforderung Ruhestand – Krise oder Chance?!

Mit dem Ende der Berufstätigkeit geht das Leben oft mit gro-Ben Veränderungen einher. Um die persönliche Lebensqualität auch in dem neuen Lebensabschnitt zu erhalten, ist es wertvoll, schon Einiges vor dem Berufsausstieg zu durchdenken. In diesem Workshop bekommen Sie Anregungen zur Neuausrichtung. Der Austausch in der Gruppe und die Impulse helfen dabei, persönliche Lösungsideen zu entwickeln. Frau Schneider ist Autorin eines Buches, das den gleichen Titel wie diese Veranstaltung trägt. Insofern bringt sie wichtige Erkenntnisse in das Gruppengespräch

Sa, 29.10., 09.00-16.00 lhr (H12-005)

#### 2-4-8: Ein besonderer kulinarischer Abend mit Probst Dr. Volker Mantey

2 Köche – 4 Gänge – 8 Gäste: Die bekannte Veranstaltungsreihe der fbs geht weiter!

An diesem Abend begrüßen wir Dr. Volker Mantey, der seit dem vergangenen Jahr Probst des Sprengels Marburg ist. Sie haben Gelegenheit, Fragen zu stellen und Dr. Volker Mantey



Melden Sie sich rechtzeitig an – wir informieren Sie gerne! Informationen u. Anmeldung:

#### **Familienbildungsstätte**

Barfüßertor 34, 35037 Marburg Tel. 06421/17508-0 Fax 06421/17508-10

Online anmelden unter www.fbs-marburg.de E-mail: fbs@fbs-marburg.de



Mit einem Klick zur Homepage!

#### **Bürozeiten sind:** Mo-Do, 9.00-12.00 Uhr Fr geschlossen

#### werden Sie mit einem 4-Gänge-Menü verwöhnt und verbringen einen Abend in gemütlicher Runde und mit interessanten Gesprächen.

näher kennenzulernen. Dabei

Di, 18.10., 18.00-21.00 Uhr

#### NEU: Lust auf Lesen – Gemütlicher Lesekreis zu zeitgenössischer Literatur mit Janine Wingert

Was wäre ein Leben ohne Lesen? Bücher entführen uns in andere Welten und Kulturen, regen die Fantasie an und erweitern unseren Horizont. Wenn wir Bücher lesen, begegnen wir Menschen und deren Lebensgeschichten. In lockeren und zwanglosen Gesprächen und Diskussionen möchte ich mich mit Ihnen über Bücher austauschen

FAMILIE – eigene oder selbstgewählte – soll das zentrale Thema sein. Wir werden ein bis zwei Romane lesen, die ich Ihnen in der ersten Sitzung zur Auswahl vorstellen werde.

Do, 03.-24.11., 10.00-12.00 Uhr (H41-001)



## MehrGenerationen Haus Hier ist was los! Aktives Mehrgenerationenhaus am Lutherischen Kirchhof 3

#### Familiencafé sonntags 15.30 - 17.30 Uhr

Hier treffen sich Familien – hier treffen sich Kinder! Bei gutem Wetter auf der Terrasse unter Bäumen, sonst in den schönen Innenräumen.

#### Kommt Ihr auch? 16.00 startet am

 Sonntag: Erzähl- und Vorlesegeschichten / Kamishibai



- 2. Sonntag: kleine, jahreszeitlich angepasste Spielaktionen
- 3. Sonntag: Thementag mit Gästen
- 4. Sonntag: Waffel-Buffett

Kaffee, Tee, Kakao und Kuchen auf Spendenbasis.

Unser ehrenamtliches Team freut sich schon auf Euch!



## Diakonisches Werk Marburg-Biedenkopf

## Soziale Beratung u. Praktische Hilfen

Sozialberatung, Flüchtlingsberatung, Familiengesundheit/Müttergenesung nach Terminvereinbarung, Haspelstraße 5, 35037 Marburg, Tel.: 91260 Öffnungszeiten und Kleiderannahme:
Mo, Di, Do, Fr 8:00 – 12:00 Uhr Mo und Mi 14:00 – 16:00 Uhr

Kleiderladen, Gutenbergstraße 12 Aufgrund von Corona sind geänderte Öffnungszeiten möglich. Die aktuellen Öffnungszeiten stehen auf der Homepage: www.dw-marburg-biedenkopf.de.

Fachberatung Wohnen Gisselberger Str. 35a Telefon: 9487-77 od. -78

Tagesaufenthaltsstätte für wohnungslose Menschen (TAS) Gisselberger Str. 35; Mai-Okt.: Mo-Fr 11:00-15:30 Uhr Nov.-Apr.: So-Fr 11:00-15:30 Uhr

## Beratungsstellen Philippshaus

Psychologische Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen, Erziehungsberatungsstelle, Schwangerenberatungsstelle, Familienplanung, Sexualberatung, staatl. anerkannte Schwangerenkonfliktberatungsstelle, Vergabe von Mitteln der Bundesstiftung "Mutter und Kind" Universitätsstr. 30/32 35037 Marburg, Tel.: 27888 Telefonzeiten Mo-Fr 10.00-12.00 Uhr, Mo-Do 14.00-16.00 Uhr

#### Sucht- und Drogenberatung

BERATUNG UND BEHANDLUNG Einzel-, Paar- und Gruppenberatung für Betroffene und Angehörige, Vorbereitung und Durchführung anbulanter Suchtbehandlung, Vermittlung in stationäre Angebote. Frankfurter Str. 35, 35037 Marburg, Tel.: 26033

Die Beratungen in allen Einrichtungen stehen unabhängig von Alter, Nationalität und Konfession jeder/jedem offen und sind streng vertraulich. Termin nach Vereinbarung, Info und Kontakt auch unter: www.dw-marburgbiedenkopf.de.

Spenden: KKA Marburg, IBAN: DE81 5206 0410 0002 8001 01, BIC: GENODEF1EK1, Verwendungszweck: DWMarburg-Biedenkopf

## Reise ins Unglücklichsein – für Paare

Jahrelang war Deutschland Reiseweltmeister, und auch der Sommer 2022 zeigt eine ungebrochene Reiselust. Während unserer Urlaubsreisen entdecken wir nahe und ferne Länder sowie fremde Kulturen und manchmal sehnen wir uns aber auch nur nach allzu Vertrautem an einem anderen Ort. Unabhängig von Urlaubsreisen findet für viele täglich eine besondere Reiseform statt - die Reise als Paar, denn bereits im 19. Jahrhundert erkannte der dänische Philosoph Sören Kierkegaard "Die Ehe ist und bleibt die wichtiaste Entdeckungsreise, die Mensch unternehmen der kann." Heute ist diese Erkenntnis selbstverständlich für alle Partnerschaftsformen anwendbar und nicht nur auf die Ehe beschränkt.

Reisen bereiten wir vor. Wir überlegen, wohin wir reisen möchten, was wir erleben wollen und was wir dafür in den Koffer packen sollten. Gehen wir genauso sorgfältig vor, wenn wir die Entdeckungsreise Paarbeziehung starten? Überlegen wir, was wir für eine gute Partnerschaft benötigen, und wie wir uns verhalten wollen?

Folgende Tipps weisen Sie darauf hin, was nicht in den Koffer gehört. Wenn Sie möchten, dass Ihre persönliche und gemeinsame Reise nicht im Land "Unglücklichsein" endet, sollten Sie folgende Reise-Tipps unbedingt missachten:

Komplimente sind verschwendete Energie.

Fokussieren Sie sich auf das, was nicht funktioniert und weisen Sie Ihren Partner darauf hin. Komplimente setzen ihn nur unter Druck, denn er ist bisher nicht darin geübt, sie von Ihnen anzunehmen.

 Gemeinsamkeiten sind langweilig.

Leben Sie und Ihre Partnerin die jeweilige Individualität und machen Sie nur das, was Ihnen persönlich Spaß macht. Es ist viel zu kompliziert, gemeinsame Urlaubstage zu bekommen. Außerdem haben Sie sich mehr zu erzählen, wenn Sie die schönsten Tage des Jahres an unterschiedlichen Orten verbringen.

 Ehrlichkeit und Treue werden überbewertet.

Seien Sie nur dann ehrlich und treu, wenn es Ihren eigenen Wünschen und Zielen entspricht. Probieren Sie zunächst aus, sich selbst gegenüber ehrlich zu sein, und wenn dies nicht gut funktioniert, belasten Sie Ihren Partner nicht damit

 "Immer" und "nie" in der Kommunikation:

Verwenden Sie "immer" und "nie", um die Unveränderbarkeit bestimmter Verhaltensweisen Ihrer Partnerin zu beschreiben. "Nie hilfst du mir!" oder "Immer kommst du zu spät!" sind gut dafür geeignet, Ihren Standpunkt deutlich zu machen und die Lust auf Veränderung zu wecken.

 Romantik, Zärtlichkeit und Sexualität gehören nur an den Anfang einer Beziehung.
Da das Bedürfnis, einander nahe zu sein, im weiteren Verlauf der Beziehung nachlässt, ersetzen Sie dieses durch Diskussionen und Konflikte.

- Gegenseitiger Respekt und Wertschätzung – Was ist das? Ihr Partner oder Ihre Partnerin weiß, dass Sie ihn oder sie respektieren und wertschätzen. Das müssen Sie nicht explizit erwähnen oder durch Ihr Handeln deutlich machen.
- Kinder als weitere Reisebegleitung:

Kümmern Sie sich ausschließlich um die Wünsche der neuen Reisegefährten und ignorieren Sie eigene Wünsche und die Ihrer Partnerin.

Erkennen Sie sich in einem dieser Tipps – auch nur ansatzweise – wieder? Vielleicht fragen Sie Ihre Partnerin oder Ihren Partner aber auch einmal, wie es ihr und ihm während der gemeinsamen Entdeckungsreise geht? Möglicherweise antwortet sie oder er dann ausweichend oder sogar negativ. Dies könnte für Sie ein Hinweis sein, das Gespräch zu suchen oder sich in der Paarberatung darüber auszutauschen und Veränderungen anzustreben.

Wir Berater:innen der Psychologischen Beratungsstelle Philippshaus unterstützen sie gerne dabei.

> Petra Thomä, Paarberatung Philippshaus

> > - Anzeige -





#### In der Kita ist was los!!!

Zwei Jahre lang konnten unsere Vorschulkinder kein normales letztes Jahr im Kindergarten genießen. Zwei Jahrgänge der Vorschulkinder haben außerdem keine gemeinsamen Ausflüge erleben können.

Nun war dieses Jahr ganz anders: Unsere Vorschulkinder waren gemeinsam im Botanischen Garten und hatten eine besonders aufregende Führung durch das Schmetterlingshaus.

alle etwas Honigwasser auf ihre Finger und warteten darauf, bis ein Falter sich daraufsetzte und mit der Nahrungsaufnahme begann. Dieses Erlebnis bleibt den Kindern sicherlich für lange Zeit in Erinnerung.

Nicht weniger aufregend war auch unser Restaurantbesuch: Der Besitzer vom Restaurant Pepe's hat die Gruppe der Vorschulkinder herzlich empfangen und original italienische Pizza nen. Es wurde Pizza bestellt. Eis gegessen und ganz viel gespielt. Am Morgen gab es ein gemeinsames Frühstück und den offiziellen "Rausschmiss" der Vorschulkinder. Von der Kita gab es auch noch eine vollgepackte Schultüte für den Schul-

Zum Abschluss des Kita-Jahres fand endlich wieder unser Sommerfest, mit allen Kindern, Eltern und Familien statt. Es gab mehrere Stationen wie Flieger falten, Edelsteinsuche sowie Stationen mit Tattoos und Riesenseifenblasen. Zu diesem feierlichen Anlass durften wir außerdem Frau Kirchhof-Müller. Pfarrerin der Ockershäuser-Gemeinde, begrüßen. Sie führte einen Mini-Gottesdienst durch und segnete die Vorschulkinder für ihren weiteren Lebensweg. Ihr Freund "Maties" war auch dabei und sorgte bei den Kindern für viel Aufregung und Begeisterung. Selbst nach langer Zeit erkannten die Kinder ihn wieder und freuten sich über seinen Besuch. Wir bedanken uns herzlichst bei Frau Kirchhof-Müller und Maties für den Besuch bei uns in der Kita und freuen uns auf ein baldiges Wiedersehen.

Natalie Schneider Ev. Kindertagesstätte Graf-von-Stauffenberg-Straße



keit viele verschiedene Arten von Schmetterlingen, wie Himmelsfalter, die großen Bananenfalter und die zierlichen Passionsblumenfalter aus der Nähe zu beobachten und zu füttern. Die Vorschulis bekamen

- Anzeige -

konnten selbst die Bestellung aufgeben und sich wie die "Gro-

schulkinder mit den Erzieherin-



#### **Evangelische** Kindertagesstätten

für Kinder im Alter von 6 Monaten bis 14 Jahren

Evang. Kinderkrippe

Cappeler Str. 68 + 74 Tel.: 06421 - 9484170, Email: kinderkrippe.marburg@ekkw.de Leitung: Nicole Rabben

Kita Philippshaus

Universitätsstr. 30-32 Tel.: 06421 - 23570, Email: kita.philippshaus@ekkw.de Leitung: Kathrin Siebrands/ Sabrina Neumann

Kita Julienstift Leckergäßchen 1

Tel.: 06421 - 65901,

Email: kita.julienstift@ekkw.de Leitung: Monika Peilstöcker Kita Martin-Luther-Haus

Johannes-Müller-Str.1 Tel.: 06421 - 67736, Email: kita.mlh@ekkw.de

Leitung: Sylke Skrotzki Kita Ockershausen

Alte Kirchhofsgasse 8 Tel.: 06421 - 34172, Email: kita.ockershausen@ekkw.de

Leitung: Anke Hillig Kita

Emil-von-Behringstr. 55

Tel.: 06421 - 64733. Email: kita.marbach@ekkw.de Leitung: Kirstin Wandersee

Familienzentrum Hansenhaus Kita u. Krippe

Gerhart-Hauptmann-Str. 2 Tel.: 06421 - 9830040,

Email: familienzentrum. hansenhaus@ekkw.de Leitung: Anja Diekmann

Graf-v.-Stauffenbergstr. 1a

Tel.: 06421 - 34580, Email: kita.gvst@ekkw.de Leitung:

Ann-Kristin Acker-Germann

Kita

Berliner-Str. 2a

Tel.: 06421 - 41000. Email: kita.berlinerstr.@ekkw.de

Leitung: Melanie Sindt Hort Barfüßertor 1 Tel.: 06421 - 23336,

Email: kinderhort.bft@ekkw.de Leitung: Doris Jäger

Beauftragte d. evang.

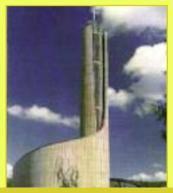
## Kindertagesstätten

Birte Schlesselmann Tel.: 06421 - 16991224 birte.schlesselmann@ekkw.de



Ein besonderes Erlebnis war für die Kinder die Übernachtung im Kindergarten: Nur die Vor-

Diakonie 🎛 reciforderungen annelet Der St. Elisabeth-Verein e.V. Marburg steht für eine Gemeinschaft. Eine Gemeinschaft, die sich stark macht für das Leben. Ob im pädagogischen Eine Gemeinschaft, die Menschen in der Bereich, Pflege oder Region in den verschiedensten Lebenslagen Verwaltung: bedarfsgerecht unterstützt. Schauen Sie sich Und die inzwischen mehr als 800 Mitarbeiunsere Stellenangebote tenden im Verein sowie mehr als 800 Mitarbeitenden in den Tochtergesellschaften einen sicheren Arbeitsplatz bietet In dieser Gemeinschaft sind noch Plätze frei www.elisabeth-verein.de



#### Liebfrauenkirche

Kath. Kirchengemeinde Liebfrauen Pfarrer Christoph Näder Gem.-Ref. Katharina Chitou Großseelheimer Str. 10 35039 Marburg www.liebfrauen-marburg.de

#### Pfarrbüro

Ottilie Plociennik
Tel. 06421-42052
Fax 06421-485972
E-Mail:
liebfrauen-marburg@
pfarrei.bistum-fulda.de
Bürozeiten
Mo, Do, Fr 9:00-12:00 Uhr
Di 15:00-18:00 Uhr
Mi geschlossen

#### Kath. Kindertagesstätte

Leitung: Joanna Rosen In der Badestube 15 35039 Marburg Tel. 06421-44443 Fax 06421-9532555 E-Mail: kiga-liebfrauenmarburg@t-online.de



#### St. Franziskus

Kath. Kirchengemeinde St. Franziskus Pfarrer Christoph Näder Gem.-Ref. Katharina Chitou Sommerstr. 7 35043 Marburg

#### Pfarrbüro

Gabriela Rücker

Tel. 06421/41242 Fax 06421/487135 E-Mail: sankt-franziskuscappel@pfarrei.bistumfulda.de

#### Bürozeiten

Mo 12.30 – 17.30 Uhr Do 08.30 – 12.00 Uhr 12.30 – 14.45 Uhr

#### Große Freude in Liebfrauen

Die Pfarrei Liebfrauen hatte vom 8. bis 14. Mai die große Freude, die Pilger-Madonna "Unsere Liebe Frau von Fatima" eine Woche lang zu Gast zu haben. Papst Paul VI. hatte sie bei seinem Besuch in Fatima im Jahre 1967 (50 Jahre nach der ersten Erscheinung Mariens) speziell zur Aussendung für Deutschland geweiht, damit sie durch die deutschen Diözesen pilgernd den Gläubigen die Botschaft von Fatima ins Bewusstsein bringe.

Es war eine Woche des Gebets und des Feierns. Empfangen wurde die Statue, indem sie in feierlicher Prozession in die Kirche geleitet und von Pfarrer Christoph Näder begrüßt wurde. In der Prediat der sich anschließenden Hl. Messe wurde das Wesentliche der Fatima-Botschaft vorgestellt, die die Madonna drei kleinen Kindern -Jacinta (8 Jahre), Francisco (9 Jahre) und Lucia (10 Jahre) mitgeteilt hatte. Maria sagte unter anderem, dass die Menschheit zu Gott und seinen Geboten zurückkehren und "ihn nicht länger beleidigen" solle. Außerdem rief sie zu Gebet und Buße auf, damit der Krieg (1. Weltkrieg) beendet werde. Sie warnte vor dem in der Oktoberrevolution (1917) ausgebrochenen Kommunismus, der sich anschickte "seine Irrtümer in der ganzen Welt zu verbreiten". Damit der Welt ein dauerhafter Friede geschenkt werde und die Seelen für die Ewigkeit gerettet werden, bat Maria zudem um das tägliche Rosenkranzgebet und die Weihe an ihr Unbeflecktes Herz.

Wir haben die Bitten Mariens in unserer Pfarrei Liebfrauen gerne aufgenommen. Jeden Tag hatten wir Rosenkranz und Hl. Messe, und jeden Tag blieb die Kirche offen von früh bis spät, so dass viele Gläubige – nicht nur aus Marburg – die Gelegenheit hatten, bei der Muttergottes zu verweilen.

Am Freitag, dem 13. Mai, konnten wir in unserer Gemeinde den 105. Jahres-Tag der Erscheinung von Fatima feiern.



Nach einer feierlichen HI. Messe wurde die Statue der Pilger-Madonna unter Gesängen und Gebeten des Lobpreises, des Dankes und der Fürbitte durch die Gärten des Vitosgeländes in Prozession geleitet.

Am Samstag, dem 14. Mai, wurde die Pilger-Madonna verabschiedet und von Pfarrer Näder nach Eschwege gebracht, wo sie auch schon mit Freude von einer jungen Gemeinde und den Ordensschwestern in Wollstein erwartet wurde.

Cristina Falk Foto: Pfarrei Liebfrauen

## Besuch von Bischof Dr. Michael Gerber beim SKF Marburg

Am 7. Juli besuchte Bischof Dr. Gerber anlässlich des 100jährigen Jubiläums des Sozialdienstes katholischer Frauen Marburg die Beratungsstelle des SkF in der Schulstraße.

Die Idee des Gespräches war es, Dr. Gerber einen Einblick in die Arbeit einer Schwangerschafts- und Familienberatungsstelle zu vermitteln und ihm von den täglichen Herausforderungen in unserer Arbeit zu erzählen. So freute es den Vorstand, die Geschäftsführerin und die Beraterinnen besonders, dass der Bischof sich für dieses Gespräch viel Zeit nahm.

Die Mitarbeiterinnen des SkF erläuterten angesichts der massiven Kritik an der katholischen Amtskirche Schwierigkeiten und Hürden als katholische Beratungsstelle in einer Stadt wie Marburg, in der Katholiken in der Minderheit sind. Sie konnten aber berichten, dass sich der SkF in der Stadt einen guten Ruf erworben hat und er für alle Menschen, unabhängig von Herkunft und Religion, da ist.

Mit viel Wertschätzung und Verständnis honorierte der Bischof die engagierte Begleitung von Paaren, Schwangeren und Familien mit ihren Kindern. Es war ein "anregendes und inspirierendes Gespräch", so Bischof Dr. Gerber, für das er sich im Nachgang nochmals herzlich beim SkF Marburg bedankte.

Dr. Corinna Zander Foto: Bistum Fulda



## 20 Jahre Musikgruppe in St. Peter und Paul

Auch wenn es abgedroschen klingt: "Wo ist die Zeit geblieben?" Ich sehe noch Ulf Gollnast mit der Gitarre im Altarraum sitzen, der zusammen mit der Gemeindereferentin Birgitta Marx und einigen Mitstreiterinnen und Mitstreitern die Musikgruppe 2002 ins Leben gerufen hat. Das Ziel, die Familienmessen musikalisch zu bereichern, ist bis heute mit Erfolg das gleiche geblieben: Jeden 1. Sonntag im Monat musizieren 8-14 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit viel Freude gemeinsam und bereichern unsere Gottesdienste. Dass das

schon so viele Jahre möglich ist und manche über 10 Jahre aktiv dabei sind, ist das große Verdienst von Christiane Jacobs, die 2004 die Leitung zusammen mit ihrem Mann übernommen hat. Am 2. Oktober wird der Geburtstag der Musikgruppe, zu dem auch alle Ehemaligen eingeladen worden sind, nach der Familienmesse ordentlich gefeiert. Die Gemeinde St. Peter und Paul gratuliert der Musikgruppe, bedankt sich bei allen Aktiven, besonders bei Christiane Jacobs und freut sich sehr auf noch ganz viele schöne Gottesdienste! Ute Ramb

#### Es ist wieder Elisabethtaler-Zeit

Von Oktober bis Dezember geht die solidarische Kampagne "Elisabethtaler - Marburg isst solidarisch" der Citypastoral in die dritte Runde. Wieder werden in diesem Zeitraum Elisabethtaler von fünfzehn Ausgabestellen an Menschen, denen diese Unterstützung aus unterschiedlichsten Gründen guttut, ausgegeben. Die Elisabethtaler mit dem Wert von je einem Euro werden durch Spenden von Menschen aus Marburg für Menschen in unserer Stadt finanziert und können bei 24 Filialen der kooperierenden Bäkkereien für ein beliebiges Produkt aus dem Sortiment eingelöst werden. Die Elisabethtaler ermöglichen ein Stück selbstbestimmte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.

Das Team der Citypastoral Marburg bedankt sich herzlich bei allen Kooperationspartnern für die gute Zusammenarbeit und bei den Privatpersonen, Institutionen und Unternehmen für die finanzielle Unterstützung des Elisabethtalers.

## Start der Erstkommunionkurse in den Gemeinden

Die katholischen Gemeinden in Marburg starten in die neuen Erstkommunionkurse jeweils mit einem Infoabend. Dort erfahren Sie alles über den Ablauf des Erstkommunionkurses. Alle interessierten Eltern sind dazu herzlich eingeladen.

Die einzelnen Infoabende finden statt:

St. Johannes (Kugelkirche) am 13. Oktober um 20 Uhr im Gemeindehaus der Matthäuskirche, Ockershausen.

St. Peter und Paul am 1. November um 20 Uhr in der Kirche St. Peter und Paul.

Der Infoabend in Liebfrauen/St. Franziskus hat bereits im September stattgefunden. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an das dortige Pfarramt.

Die Feiern der Erstkommunion werden im Mai 2023 sein. Die genauen Termine erfahren Sie bei den jeweiligen Infoabenden.

## Gemeindefahrt "Lahnabwärts"

Am Samstag, dem 8. Oktober findet eine Fahrt der Pfarrei St. Johannes lahnabwärts statt. Genauere Infos zur Gemeindefahrt standen zum Redaktionsschluss noch nicht fest; weitere Infos auf www.st-johannes-marburg.de.

## Dämmerschoppen mit Vortrag

Der Dämmerschoppen startet am Freitag, dem 7. Oktober mit dem Gottesdienst um 18.30 Uhr in der Kugelkirche "St. Johannes Evangelist". Anschließend ist ein gemütliches Beisammensein am Pfarrhaus mit einem Vortrag – anlässlich der Auszeichnung "fledermausfreundliches Haus" – geplant. Herzliche Einladung.

Weitere Infos auf www.st-johannes-marburg.de

## Gemeinsam an einem Tisch

Um auf das Thema Armut in seiner Vielseitigkeit aufmerksam zu machen, lädt die Projektgruppe "Armut und Familie" am 17. Oktober, dem Internationalen Tag zur Beseitigung der Armut, zu einem Aktionstag auf den Rudolphsplatz ein. Von 11.30 bis 15 Uhr können dort alle -Jung neben Alt, Bedürftige neben PolitikerInnen, Studierende neben RentnerInnen, Passanten neben im Bündnis Engagierten – an einer langen Tafel Platz nehmen und sich kostenfrei eine Suppe schmecken lassen. Die Suppe wird von Fairdirect e. V. zubereitet und von den Akteuren des Netzwerks serviert.

#### **Bibelabend**

am Mittwoch, dem 12. Oktober um 19.30 Uhr.

Thema: Lesungen oder Evangelium des darauffolgenden Sonntags. Ort: Kugelsälchen der Kugelkirche "St. Johannes Evangelist", Kugelgasse 8, Marburg, Ansprechpartner: Dr. Klaus Dorn.

#### Lobpreis-Messe

Am Freitag, dem 14. Oktober findet um 18.00 Uhr eine Lobpreismesse in der Liebfrauenkirche statt. Die Gruppe "Lobklang" gestaltet den Gottesdienst und die anschließende Anbetung musikalisch mit. Herzliche Einladung!

Katholische Gottesdienste nächste Seite!



#### St. Johannes

Kath. Kirchengemeinde
St. Johannes Ev., Ritterstr. 12
Pfarrer Franz Langstein
Gem.Ref. Mechtild Lotz
Gem.Ref. Jennifer Posse
Verw.: Heidrun Schwabe
Regionalkantor
Oskar Roithmeier
www.st-johannes-marburg.de

#### Pfarrbüro

#### Monika Bauer Annette Starostzik

Tel.: 06421 91390 E-Mail: pfarrei.st-johannesmarburg@bistum-fulda.de **Bürozeiten:** 

Mo – Fr 8.00 – 12.00 Uhr Mo, Mi, Do 13.30 – 17.30 Uhr



### St. Peter und Paul

Kath. Kirchengemeinde St. Peter und Paul Pfarrer Klaus Nentwich Diakon Dr. Stefan Ohnesorge Gem.Ref. Ute Ramb Pastoralass. Sebastian Bleek Verw.: Heidrun Schwabe Biegenstr. 30, 35037 Marburg www.peterundpaul-marburg.de

#### Pfarrbüro

Andrea Glitsch Anke Nau

Tel.: 06421–169570 E-Mail: pfarrei.pp-marburg@bistum-fulda.de Bürozeiten:

Mo – Fr 10.00 – 12.00 Uhr Mo, Di 13.00 – 15.00 Uhr

#### Kath. Kindergarten

Leitung: Bernadette Baumgarten Wilhelm-Röpke-Str. 4a, 35039 Marburg Tel. 0171 6865350

#### **Citypastoral Marburg**

Claudia Plociennik & Marieke Kräling Biegenstraße 18 35037 Marburg Mobil: 0151-17143461 E-Mail: citypastoral-marburg @bistum-fulda.de

## Ehe-, Familien- und Lebensberatung

Dipl.-Psych. Dorothea Henkes Deutschhausstraße 31 35037 Marburg Tel.: 06421-64373 E-Mail: efl-marburg@bistum-fulda.de Telefonische Sprechzeiten:

#### Haus der Begegnung St. Vinzenz

Mo und Fr 9-10 Uhr

Mi 14-15 Uhr

Sr. Elfriede M. Gollbach Bahnhofstraße 21 35037 Marburg Tel.: 06421-8861680 E-Mail: sr.elfriede@hbs-fd.de

#### Katholische Klinikseelsorge Marburg

Baldingerstr. 1, 35043 Marburg
Tel.: 06421-58-63598
E-Mail: katholog@
med.uni-marburg.de
Uniklinikum Marburg
(Lahnberge + Ortenberg)
Diakonie-Krankenhaus
Wehrda
Vitos Klinik
Reha-Klinik Sonnenblick
Hospiz St. Elisabeth

#### Malteser Marburg

Zu den Sandbeeten 4 35043 Marburg Tel.: 06421-999729-0 Betreuungs- und Entlastungsdienste Ambulante Pflege Ambulanter Hospiz- und Palliativdienst

#### SkF – Sozialdienst katholischer Frauen e. V. Marburg

Schulstr. 18, 35037 Marburg Tel.: 06421-14480 E-Mail: info@skf-marburg.de Schwangeren- und Familienberatung

Kontakt zu den kath. KiM-Seiten: kim.katholisch@gmail.com

## Katholische Gottesdienste in Marburg im August-September 2022

(alle Gottesdienste unter Vorbehalt)

#### **Sonntag**

St. Franziskus, Cappel 9.30 Uhr Hl. Messe Kapelle Elisabeth-Altenh. 9.45 Uhr Hl. Messe (jeden 1. Sonntag)

St. Peter und Paul
8.30 Uhr Hl. Messe (3./4.
Sonntag im Monat)
10.00 Uhr Hl. Messe und
Kindergottesdienst
14.00 Gottesdienst der
eritreischen Gemeinde
18.00 Uhr Hl. Messe, Hochschule und Pastoralverbund

St. Martin, Wehrda 11.30 Uhr Hl. Messe (1. Sonntag im Monat)

Maria Königin, Cölbe 11.30 Uhr Hl. Messe (2. Sonntag im Monat) 19.00 Uhr Andacht am Abend (4. Sonntag im Monat)

St. Johannes, Evangelist 11.00 Uhr Hl. Messe Liebfrauen

9.00 Uhr Hl. Messe poln. 11.00 Uhr Hl. Messe

#### Montag

St. Franziskus 19.00 Uhr Hl. Messe

#### Dienstag

Kapelle Elisabeth Altenh. 17.00 Uhr Hl. Messe (jeden 2. Dienstag) Liebfrauenkirche 17.30 Uhr Hl. Messe

17.30 Uhr Hl. Messe St. Peter und Paul 18.30 Uhr Hl. Messe

#### Mittwoch

St. Peter und Paul 8.00 Uhr Hl. Messe

#### **Donnerstag**

St. Franziskus 18.00 Uhr Hl. Messe St. Peter und Paul 18.30 Uhr Hl. Messe

#### **Freitag**

St. Peter und Paul 12.15 Uhr Hl. Messe Liebfrauen 18.00 Uhr Hl. Messe St. Johannes 18.30 Uhr Hl. Messe DRK-Altenheim 10.30 Uhr Andacht (1. Fr.)

Samstag
St. Peter und Paul
9.00 Uhr Morgengebet
18.30 Uhr Vorabendmesse
Klinikum Marburg
18.45 Uhr Vorabendmesse
Liebfrauenkirche
9.30 Uhr Hl. Messe
(außer 1. Sa. 10.30 Uhr)
17.00 Uhr Hl. Messe mit
oriental. Christen (3. Sa.)
St. Jakobus, Wenkbach
17.30 Uhr Hl. Messe

(01., 15. u. 29.10.)

#### Besondere Gottesdienste

#### St. Peter und Paul

Beichtgelegenheit Sa, 17.30 Uhr Christliche Meditation Mo, 18.00 Uhr Krypta Eucharistische Anbetung Do, 17.45 Uhr

Familienmesse
So, 02.10., 10.00 Uhr zum
Erntedankfest und 20-jährigem Jubiläum der Musikgruppe, anschl. Kirchenkaffee
So., 9.10., 10.00 Uhr mit
Einführung der neuen
Messdiener:innen
So, 09.10., 11.30 Uhr mit
Kindergottesdienst in Cölbe

Mini-Gottesdienst für Kinder von 0 – 5 Jahre am 3. So. im Monat (16.10.), 11.30 Uhr Andacht am Abend in Cölbe So, 23.10., 18.00 Uhr

#### St. Johannes

Fr 18.00 Uhr Beichtgelegenheit So 09.10.

11.00 Uhr Kinderwortgottesdienst im Kirchensälchen

#### Liebfrauen

Bonifatiuskapelle Di 20.00 Uhr Taizégebet jeweils am 2. und 4. Dienstag eines Monats

Eucharistische Anbetung Mo.-Sa 9.00 – 21.00 Uhr So. 12.00-18.00 Uhr

Beichtgelegenheit
Fr. 17.15 – 17.45 Uhr
Sa. 9.00 Uhr (außer 1. Sa. in Monat)

Liebfrauenkirche
07. Okt. Rosenkranzfest
16 – 19 Uhr

Rosenkranzandacht 02.,09.,16.,23. und 30.10. 12.00 Uhr

Besondere Beichtgelegenheiten entnehmen Sie dem aktuellen Pfarrbrief.

#### St. Franziskus

Beichtgelegenheit siehe Liebfrauen So 02.10. 9.30 Uhr Feier des

Erntedankfestes
So 09.10.
9.30 Uhr Nachfeier
des Patroziniums

#### Kliniken

Lahnberge Sa 18.45 Uhr Hl. Messe

## Kindergottesdienste in Marburg

Wir haben ein tolles regelmäßiges Gottesdienstangebot für Kinder und Familien in unseren Gemeinden, zu dem wir herzlich einladen:

St. Peter und Paul: Jeden Sonntag Kindergottesdienst um 10.00 Uhr parallel zum ersten Teil der Hl. Messe. Am 1. Sonntag im Monat feiern wir Familienmesse (alle bleiben in der Kirche), die musikalisch von der Musikgruppe gestaltet wird. Am 3. Sonntag im Monat feiern wir um 11.30 Uhr einen "Mini-Got-

tesdienst" für Familien mit kleinen Kindern von 0-5 Jahren.

**St. Johannes:** 2. + 4. Sonntag im Monat Kindergottesdienst um 11.00 Uhr parallel zum ersten Teil der Hl. Messe.

**Liebfrauen:** Kindergottesdienste in unregelmäßigen Abständen. Die Termine stehen im Pfarrbrief.

An dieser Stelle sei allen ehren- und hauptamtlichen Engagierten gedankt, die mit viel Einsatz und Herzblut diese Angebote möglich machen!

### Stromaufwärts: Christ werden – Christ sein

Der Kurs ist immer donnerstags von 19.30 bis 21 Uhr im Kirchensälchen der Kugelkirche, Kugelgasse 8, Marburg.

06.10. Infoabend, 13.10. Gottesfrage, Gottesbilder, 20.10. Jesus Christus, 03.11. Heiliger Geist, 10.11. Kirche und Sakra-

mente, 17.11. Katholische Symbolik, 19.11. Spendung des Firmsakraments in Fulda.

Leitung: Pfr. Franz Langstein, Ritterstr. 12, 35037 Marburg,

Tel.: 06421/9139-10, E-Mail: franz.langstein@bistum-fulda. de.



Caritasverband Marburg e.V. Schückingstraße 28 35037 Marburg Öffnungszeiten Di 15:00 – 17:00 Uhr Do 10:00 – 12:00 Uhr Tel.: 06421/26342 E Mail: geschäftsstelle@caritas-marburg.de

- · Schuldner- und Insolvenzberatung
- · allgemeine Soziale Beratung
- · Beratung Mutter-Vater-Kind-Kuren und Mütterkuren
- alle Beratungen nur nach telefonischer oder schriftlicher Voranmeldung
- · Caritas Kinder-Laden ab Größe 86

## Was ich schon immer einmal sagen wollte!

"Menschen, die nicht arbeiten und vom Amt leben, denen geht's doch gut. Sie bekommen alles bezahlt, Miete, Heizung, Strom. Kindergeld bekommen sie auch. Ich weiß gar nicht, warum ich arbeiten gehe." Eine Mischung aus Vorurteilen, Ungenauigkeiten und Unwissenheit führt dazu, dass sich diese Stammtischparolen immer weiter tradieren. Und tatsächlich ist es auch schwer herauszufinden, welche Sozialleistungen von wem bezogen werden. Einen SGB II Bescheid zu lesen ist selbst für Menschen, die denken, sie kennen sich aus, manchmal eine echte Herausforderung. Der umfangreichste Bescheid, der mir vorlag, hatte 45 Seiten. Ich möchte hier die Gelegenheit nutzen und ein paar Dinge anhand eines Beispiels verdeutlichen.

Eine alleinstehende Person hat derzeit einen monatlichen Anspruch auf SGB II Leistungen von 449,00 €. Angemessene Miete, Heizkosten und Krankenkassenbeiträge werden vom Kreisjobcenter übernommen. Ist die alleinstehende Person auch alleinerziehend, und hat ein Kind im Alter von 0-5 Jahren, so werden für das Kind 285,00 € berechnet. Von der Kindergeldkasse bekommt die Familie 219,00 €. Da dem Kind aber insgesamt 285,00 € zustehen, überweist das Kreisjobcenter für das Kind noch 66,00 € (285,00 € abzüglich des Kindergeldes von 219,00 €). Für die Mutter gibt es in diesem Fall noch einen Alleinerziehendenzuschlag in Höhe von 161,64 €. Der Familie stehen also monatlich 895,64 € zur Verfügung. Sollte für das Kind oder die Mutter Unterhalt oder Unterhaltsvorschuss gezahlt werden, so verringert sich der Betrag von 895,64 € um den gezahlten Unterhalt. Von diesem Geld muss die Familie Strom, Lebensmittel, Kleidung, Telefon, digitale Geräte, Dinge des täglichen Lebensbedarfs, wie z. B. Windeln, Neuanschaffungen von kaputten Geräten und Möbeln, Kaution für die Wohnung, Fahrtkosten, Eintritte usw. bezahlen. Es führt hier zu weit, alle Varianten des SGB II Bezuges zu erklären. Wichtig ist es mir aber zu verdeutlichen, dass der Bezug von SGB II nicht bedeutet, dass man "ohne zu arbeiten in Saus und Braus" leben kann und alles vom "Staat" bekommt. Jede Leistung, die man bekommt, muss immer wieder bei den entsprechenden Stellen neu beantragt werden. Der Anspruch wird also in regelmäßigen Abständen überprüft.

Irmgard Skott Diplom Pädagogin













## Evangelische Gemeinschaft Marburg-Ortenberg

im Tabor-Gemeindezentrum An der Schäferbuche 15 35039 Marburg www.mr-ortenbera.de

Wie man uns findet:

Zu Fuß vom Hauptbahnhof über den Ortenbergsteg einfach immer geradeaus die Dürerstraße hoch (ca. 10 Minuten). Mit Buslinie 8 einfach an der Haltestelle "Tabor" aussteigen, und am Ende der Dürerstraße gibt es genug Parkplätze.

#### Gottesdienste

sonntags um 10.00 Uhr im Tabor-Gemeindezentrum. An der Schäferbuche 15

Wir feiern unsere Gottesdienste in einer lockeren Form mit modernen, zeitgemäßen Liedern und ansprechenden, lebensnahen Predigten. Am Anfang sind die Kinder mit dabei und werden dann in ihren separaten Kindergottesdienst verabschiedet. Eltern mit kleinen Kindern können den Gottesdienst in einem separaten Raum hinter Glas mitverfolgen. Nach dem Gottesdienst sind alle zur Begegnung bei einer Tasse Kaffee oder kalten Getränken ins Gemeindecafé in unserer Cafeteria eingeladen.

#### Pastoren-Ehepaar



Bithja und Otmar Bergsträßer haben drei kleine Kinder, ein Herz für Jesus und immer ein offenes Ohr! Einfach melden per Telefon: 06421/617672 oder E-Mail: bithja.bergstraesser@mr-ortenberg.de.

#### **Super Samstag**

Immer am ersten Samstagnachmittag im Monat bietet unser Jugendpastor Finn Schulz ein tolles Kinderprogramm an!



### **Evang.Gemeinschaft** Marburg-Süd

Schwanallee 37, 35037 Marburg Kontakt:

Robert Höppe Tel.: 06421 8099906 Handy: 0178/1356173

E-Mail: pastor@marburg-sued.de

Für Kinder & Jugend: Aaron Bratcher E-Mail:

jugendpastor@marburg-sued.de

Tel: 06421 27223 Handy: 0163 3911679

Mehr Infos auch im Netz: www.mr-sued.de

#### Gottesdienste 10 Uhr

Alternativ wird der Gottesdienst live auf YouTube übertragen: Kanal: Evangelische Gemeinschaft Marburg Süd

02.10. Robert Höppe

09.10. Detlef Häußer

16.10. Micha-Lokalgruppe Marburg

23.10. Robert Höppe

30.10. Robert Höppe

Besondere Veranstaltungen: 15.10. FunTa Kids Erlebnistag

#### Wochenprogramm

Mi 15:30 Uhr Bibelstunde

#### für Kinder und Jugendliche

Do 17:00 Uhr Jugendkreis

(ab 17 Jahre)

im Tabor

Gemeindezentrum

Fr 19:00 Uhr S.N.A.C.K.T.

(Teenkreis)

ab 13 Jahren "ec-jems" (junge

Fr 19:00 Uhr Erwachsene,

ab Mitte 20 J.)

#### Hauskreise/Kleingruppen

Viele unserer Freunde und Mitglieder treffen sich unter der Woche in Kleingruppen, um sich über ihr Leben und ihren Glauben auszutauschen. Termine und Orte der verschiedenen Hauskreise und Kleingruppen erfahren Sie bei Sophie Keller (Kleingruppen@ marburg-sued.de).



#### **Christus-Treff**

#### www.ct-mr.de

ChristHaus: Georg-Voigt-Str. 21 Steinweg 12, 35037 Marburg Kontakt: Tel. 06421 - 999 50 80 (Di, Mi, Fr: 9-14 Uhr;

Do: 13-17 Uhr) info@ct-mr.de

#### CelebraTe - CT am Donnerstag

Jeden Donnerstag um 20 Uhr in der Lutherischen Pfarrkirche St. Marien. Aktuelle Infos: www.ct-mr.de/live

Predigtreihe im Oktober: Taste & See

06.10. Der Gelähmte und seine Freunde Henrik Ermlich

13.10. Maria & Martha Steffi Baltes

20.10. Die Frau am Jakobsbrunnen Anne Marie Heiser

27.10. Pure Worship - mit Segensund Gebetsstationen & Abendmahl

#### **Gottesdienste Sonntag**

Jeden Sonntag 10:30 Uhr im Christ-Haus (Georg-Voigt-Str 21), aktuelle Infos: www.ct-mr.de/live

Predigtreihe im Oktober: Der Schatz der Gemeinschaft

02.10. Meine Gaben - mein Platz

Christine Eckel

Gastfreundschaft – einander willkommen heißen Henrik Ermlich

16.10. Bibel - die gemeinsame Mitte Dr. Matthias Clausen

23.10. Leiten - wie Jesus

Katia Bluthardt

30.10. Gemeinde - die kleine Runde und das größere Ganze Dr. Johanna Schaumburg

#### **Weitere Angebote**

#### **TeenZone**

(Jugendliche 13-19 Jahre): Fr 19-22 Uhr. Kontakt: Jugend-referent Felix Sundermann (felix.sundermann@ct-mr.de) connect (Junge Erwachsene): Di 20 Uhr. Leben teilen, Gemeinschaft haben, Input genießen – Kontakt: Tresor Kivoloka (tresor.kivoloka@ct-mr.de)

#### Con:Text - Buchcafé

#### Gutes Lesen, Gutes Finden, **Gutes Tun**

Buchcafé, Geschenkartikel und Gespräche

Wettergasse 42, Di-Sa 11-18 Uhr Webshop:

www.context-marburg.de

**Herzlich Willkommen!** 



### **EFG-Marburg Uferkirche**

www.efg-marburg.de

#### Kontakt:

Pastorin Sigrid Falk pastorin@efg-marburg.de Tel: 0157 3829 4881

Regelmäßige Veranstaltungen in der Uferkirche (Uferstr. 10 b)

#### sonntags 10.30 Uhr: Gottesdienst

(Deutsch / Farsi)

Aktuelle Informationen auf unserer Homepage.

Bibelgespräch: Dienstag 19.30 Uhr (11.10./25.10.) Mittwoch 15.00 Uhr (19.10.)

Glaubenskurs (Deutsch / Farsi): Donnerstag 19.00 Uhr (06.10./13.10./27.10.)

Seniorenkreis: Mittwoch 15.00 Uhr (05.10.)

Aktuelle Informationen auf unserer Homepage.

Die Ev. Freikl. Gemeinde (Uferkirche) sucht eine(n) Klavier- oder Orgelspieler(in) für die musikalische Begleitung der Gottesdienste. Der Dienst wird vergütet, nähere Informationen bei Martina Oltrop (Tel.: 06421/51161).



#### **Anskar-Kirche**

#### Kontaktadresse:

Pastor Alexander Hirsch Fischteich 28, 35043 Marburg Tel. 06421/9484186 marburg@anskar.de www.anskar-marburg.de Gottesdienstadresse:

Uferkirche, Uferstraße 10 b, 35037 Marburg

#### Gottesdienste

Jeden Sonntag 16 Uhr mit Abendmahl, I. d. R. jeden ersten Samstag im Monat 18 Uhr English Worship Service, unter Einhaltung der aktuellen Hygieneregelungen. Kindergottesdienst i. d. R. am 1. u. 3. Sonntag im Monat. Bitte beachten Sie unsere Internetseite für aktuelle Informationen.

Sie finden viele unserer Gottesdienste (außer 1. u. 3. Sonntag im Monat) auch im Livestream auf www.anskar-marburg.de/gottesdienst-online oder im YouTube-Kanal der Anskar-Kirche Marburg. Dort finden Sie auch regelmäßige ermutigende Kurzimpulse (reduziertes Online-Angebot in den Ferien).

Sa 01.10. 18 Uhr English Worship Service Alexander Hirsch

So 02.10. Alexander Hirsch

So 09.10. Kees Foede

So 16.10. Rev. Ben Sachie, Ghana

So 23.10. Matthias Rüb

So 30.10. Alexander Hirsch

#### Gebetstreffen

Ohne Gebet läuft nichts – das ist unsere Überzeugung. Gebetstreffen jeden Donnerstag von 9–10 Uhr in der Uferkirche (Eingang Studentenwohnheim).

#### Kleingruppen

Jede Woche an verschiedenen Wochentagen treffen sich unsere Hauskreise und Zellgruppen an verschiedenen Orten in Marburg und im Landkreis. Gäste sind herzlich willkommen! Nähere Infos bei Pastor A. Hirsch.

#### **Royal Rangers**

Christliche Pfadfinder, freitags 16.30-19 Uhr am Ortenberg (Treffpunkt Parkplatz Tabor), für Kinder und Jugendliche im Schulalter. Weitere Infos unter royalrangers.anskar-marburg.de und übers Gemeindebüro. Keine Treffen in den Schulferien.





### Freie evangelische Gemeinde Marburg

Cappeler Straße 39 Pastor Sebastian Mankel Jugendreferent Sebastian van Marwyk Kinderreferentin Franziska Thiele info@feg-marburg.de Büro 0175 733 19 57 www.feg-marburg.de

#### Gottesdienste 10.30 Uhr

Besonderes:

09.10. Erntedank- und Familiengottesdienst

16.10. Gottesdienst mit

Teilnahme an Veranstaltungen nur mit MundNasenschutz (FFP2 oder OP Maske). Dieser ist die ganze Zeit zu tragen. Wir bitten um Verständnis und Unterstützung! Livestream auf Anfrage.

Jeden Sonntag Kindergottesdienst (4-12 Jahre); Kinderbetreuung (2-4 Jahre). Eltern-Kind-Raum mit Fenster zum Gottesdienst und Ton-übertragung.

#### Hauskreise

Gäste sind in unseren Kleingruppen herzlich willkommen. Hauskreiskoordinator: Hendrik Hoekstra, hendrik.hoekstra@feg-marburg.de.

#### Kinder & Jugend

Mi 9:30 Uhr Spielkreis (0-3 J.) Do 16:30 Uhr Jungschar (6-12 J.) Fr 19:00 Uhr YouFN (13-19 J.)

## Azubis, Studenten, erster Job

Mo 19:30 Uhr commeo (18-30 J.) commeo@feg-marburg.de

#### Senior<u>en</u>

Jeden vierten Mi im Monat 15:00 Uhr im Gemeindezentrum

#### Bücher Galerie

Karten, Bibeln, christliche Literatur, Kalender jeden Sonntag nach dem Gottesdienst

#### Besonderes

Seniorenkreis "Was uns tröstet" mit Iris Grabowski am 26. Oktober um 15:00 Uhr



#### Christchurch

Liebigstraße 15a, 35037 Marburg

#### Contact

Annette Gruschwitz phone: 06421 183 2272 Ulrike Brodbeck phone: 06421 80 399 29 mail:

annette.gruschwitz@emk.de, ulrike.brodbeck@emk.de www.emk-marburg.de

#### Service / Gottesdienst

You are welcome to our international and ecumenical bilingual SERVICE: Sunday morning at 10:00 am – monthly at the first and the fourth Sunday: October 2 & 16 (!) - international and ecumenical EVE-NING PRAYER with a liturgy from Iona Community and songs from Taizé: Monday Oct 17 at 5:00 pm

#### **Special Events**

Breakfast Saturday, Oct 22 10 am

#### Service / Gottesdienst

Sie sind herzlich willkommen zu unseren zweisprachigen Gottesdiensten: sonntagmorgens, um 10.00 Uhr – in der Regel am ersten und vierten Sonntag im Monat: 2. und 16. (!) 10. - zum internationalen und ökumenischen Abendgebet, in der Tradition von lona mit Liedern aus Taizé:
Montag 17.10. um 17.00 Uhr

#### Besond. Veranstalt.

Offenes Frühstück: Samstag, 22.10. ab 10 Uhr

Weitere Informationen finden sich im Schaukasten und auf unserer Homepage.

## M ARBURG 한인선교교회

#### Koreanische Gemeinde

Die protestantische Gemeinde der koreanisch sprechenden Christen Marburgs trifft sich in der Christchurch und lädt zu den folgenden Veranstaltungen in koreanischer Sprache herzlich ein:

#### Wochenprogramm

Jeden Sonntag um 12:00 Uhr zum Gottesdienst mit gemeinsamer Mahlzeit im Anschluss (wenn möglich).

Jeden Mittwoch um 18:30 Uhr zum Bibelgespräch und Gebet (wenn möglich).

#### Kontakt

Chanki Kim Tel. 0178 1548 218 E-Mail: chanki.kim92@gmail.com



#### Selbständige Ev.-Luth. Kirche (SELK) Auferstehungskirche

Barfüßertor 6 Pfarramt

Pfarrer Manfred Holst Savignystr. 11a, 35037 Marburg

Tel.: 06421-21777 Fax: 06421-252001 e-mail: marburg@selk.de

#### Gottesdienste

#### 02.10., Erntedankfest

10.00 Uhr Predigtgottesdienst in Warzenbach (OT Wetter), Gasse. Im Anschluss Gemeindefest im Dorfgemeinschaftshaus

#### 10.10., 17.So nach Trinitatis

19.00 Uhr Predigtgottesdienst in Treisbach, Zur Aue 7; im Anschluss: Gemeindeabend – Thema: Ehrfurcht vor dem Leben

#### 16.10., 18. So nach Trinitatis

11.00 Uhr Predigtgottesdienst – Gemeindeversammlung TOP: Glaubensbekenntnis

**23.10., 19. So nach Trinitatis** 09.15 Uhr Abendmahlsgottesdienst

30.10., 20. So nach Trinitatis

10.00 Uhr Predigtgottesdienst mit Lektor H. Pommerien

#### 31.10. Reformationsfest

19.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst in der SELK Kirche in Treisbach, Zur Aue 7

Alle Gottesdienste werden entsprechend den aktuellen staatlichen Verordnungen zur Corona-Pandemie gefeiert.

Die Auferstehungskirche ist wochentags zu bestimmten Zeiten geöffnet. Genauere Informationen zu den Öffnungszeiten können im Pfarramt erfragt werden.

Weitere Informationen auch auf der Homepage: www.selk-marburg.de.

Kontakt: Pfr. Manfred Holst, Tel. 06421 / 21777 oder Mail: marburg@selk.de

### Gedenkstunde zur Deportation nach Theresienstadt

#### Neuer Themenweg "Braunes Marburg" vorgestellt

Seit 2002 erinnert die Geschichtswerkstatt Marburg mit einer Gedenkstunde an die drei Deportationen von jüdischen Mitbürger\*innen vom Marburger Bahnhof aus - nach Riga, nach Sobibor, nach Theresienstadt.

"Wir gedenken der 265 Menschen, die aus Marburg deportiert wurden", sagte Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies am 6. September als es sich zum 80. Mal jährte, dass um 19.10 Uhr ein Zug abfuhr, der Menschen deportierte. "Nur wenige überlebten. Diese Menschen waren Nachbarinnen, Schulfreunde, Arbeitskollegen -Menschen wie du und ich", so Spies.

Etwa 70 Menschen nahmen an der Gedenkveranstaltung auf dem Gelände des Kulturzentrums Waggonhalle teil. Neben Spies nahmen auch Vertreter\*innen der Religionsgemeinschaften an der Veranstaltung teil. Schüler\*innen begleiteten die Veranstaltung musikalisch und verlasen die Namen der

Deportierten. Wie bereits in den Jahren zuvor waren auch in diesem Jahr wieder Angehörige der Familie Nathan aus Israel anwesend.

Der Dekan des Kirchenkreises Marburg, Burkhard von Dörnberg (Foto re. mitte), sagte: "Erinnern heißt, etwas in sein Inneres lassen, das steckt in dem Wort drin. Erinnern will und soll prägen, das heißt, wir denken viel auf die Zukunft, Zukunft, die besser sein soll."

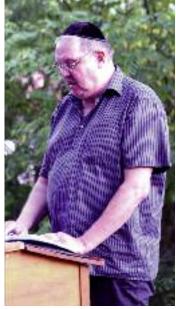
Und er meinte weiter: "Heute schauen wir bei dieser Gedenkfeier in den tiefsten Abgrund menschlicher Bosheit. (...) Heute müssen wir uns daran erinnern lassen, wie schnell Selbstsucht und Dummheit, Vorurteile und Verantwortungslosigkeit, Bequemlichkeit und ideologischer Wahn menschliches Zusammenleben zerstören - die Menschen und ihr Leben zerstören. Und der Abgrund der Bosheit, in den wir dabei schauen, ist einer, der in uns schlummert - in unserer Gesellschaft

schlummert. Der Abgrund der Bosheit ist noch lange nicht zugeschüttet. Er bricht schnell

In Anlehnung an "Marburg erinnern", einen der Schwerpunkte zum Stadtjubiläum "Marburg800", blickt die Stadt auch auf die düsteren Seiten ihrer Geschichte zurück und arbeitet diese in dem neuen Themenweg "Braunes Marburg" auf.

Die Marburger Journalistin Gesa Coordes stellte während der Veranstaltung diesen neuen Themenweg "Braunes Marburg" vor. Bei dem Stadtspaziergang, den sie entwickelt hat, handelt es sich um ein Projekt der Geschichtswerkstatt Marburg zum "Marburg800". Stadtjubiläum Dabei bilden die jahrelangen Veröffentlichun-Recherchen, gen und Projekte der Werkstatt zur NS-Zeit die Grundlage.

"Wir sind vereint im Mitgefühl, in der Verzweiflung, in dem absoluten Willen, solche Gräueltaten dürfen nie wieder geschehen. Die Opfer sind uns



Mahnung und Auftrag", Oberbürgermeister Spies.

PM / ES Fotos: Erich Schumacher









### Im Schraubstock der Rituale: Wenn Zwänge quälen

#### Und wie man sich Zwangserkrankten gegenüber verhält

Jeden Morgen um 5 Uhr aufzustehen, um pünktlich zur Arbeit zu kommen, unabhängig davon, ob die Sonne scheint oder nicht, unabhängig davon, ob man Lust hat oder nicht, ja, das kann manchmal schon sehr belastend sein. Man fühlt sich vom Alltag eingeengt, lebt wie unter einem "Zwang". Man will aber nicht die Kraft oder auch den Mut aufbringen, sich gegen diesen Zwang zu stemmen. Wir nennen es "notwendige Einsicht", "lästige Pflicht". Der Alltag lässt einem nicht immer die nötige Bewegungsfreiheit, die man gerne hätte. Manchmal erleben wir Momente in unserem Leben, die wirken wie ein Schraubstock, der uns "in die Pflicht nimmt".

#### Was ist "zwangskrank"?

Allerdings erleben sich viele Menschen in Zwangssituationen völlig anders, wenn man sie im psychologischen oder im medizinischen Sinne "zwangskrank" bezeichnen kann, wenn sie unter ihren Zwängen empfindlich leiden und sich von ihnen gequält fühlen. Es sind jene verstandesmäßig kaum oder nicht zu erklärenden seelischen Steuerungen, die Menschen bei ihrer Entfaltung behindern und nur zu oft so wie eine "Sucht" auf sie einwirken. Es gibt zum Beispiel den Zwang, sich dauernd die Hände zu waschen, selbst wenn sie absolut sauber ist. Man will sich in allem bis ins Letzte "absichern". Solche Menschen kontrollieren ständig nach, ob sie die Haustür auch wirklich abgeschlossen haben, sie brauchen für alles Mögliche und Unmögliche eine Versicherung. Nicht wenige Menschen leiden unter diesen zwanghaften Bewegungen, sogenannten "Ticks", "Marotten" oder sinnlosen Wiederholungen. Solche Zwänge machen einen müde, krank, lassen einen kaum noch aufatmen und können bis an den Rand der Erschöpfung und der Verzweiflung treiben.

Der Zwangserkrankte ist oft

der stetigen Überzeugung, dass ein Unterlassen seines Zwangsverhaltens großes Leid und Schaden über ihn und andere bringen könnte. Insofern werden die Zwangshandlungen wie in einem "Ritus", wie in einer "magischen Handlung" ausgeführt, um die bedrohlichen Dinge abzuwehren. Aus Schutz findet ein ständiges Überprüfen statt.

Die Ursache einer Zwangserkrankung ist noch längst nicht befriedigend geklärt. Wahrscheinlich haben Zwänge generell in irgendeiner Weise die Aufgabe, das seelische Gleichgewicht in einem bestimmten Lebenszeitpunkt durch ein ganz besonders aufwendiges und ablenkendes Tun aufrecht zu erhalten, um die dort auftretende Angst besser zu bekämpfen. Der tägliche Umgang mit jemandem, der unter solchen Zwängen leidet, ist sicher kein leichtes Unterfangen, wenn man nicht in den Sog dieses Zwanges mit hinein gezogen werden möchte.

#### Wie sollten wir uns Zwangserkrankten gegenüber verhalten?

- Wer den Verdacht hat, dass jemand aus seiner Umgebung an Zwängen leidet, der sollte ihn daraufhin vertrauensvoll ansprechen, denn in der Regel spricht der Kranke selber nicht gern darüber. Wir sollten aber dann nicht in Panik verfallen oder hinter einem Zwangskranken her spionieren. Wer unter Zwängen leidet, ist krank, und deswegen braucht man sich auch nicht zu schämen.
- Wir brauchen nicht gleich immer nach einer "Ursache" zu suchen oder zu fragen, wer oder was hier "schuld" daran ist. Zwänge haben sehr viele Ursachen, es muss nicht jeder Zwangskranke auch immer etwas "falsch" machen. Es macht auch absolut keinen Sinn, den Kranken aufzufordern, sich zusammenzureißen, den Verstand zu gebrauchen, die "Sache" doch einmal

logisch zu sehen oder sich einfach abzulenken. All dies löst die Zwänge nicht. Wenn der Kranke seine Zwänge weiterhin hartnäckig verfolgt, sollten wir darin keine Undankbarkeit uns gegenüber sehen oder ein Zeichen dafür, dass die Beziehung des Kran-



ken zu uns sich dadurch verschlechtert.

- Es ist auch nicht hilfreich, den Kranken ständig zu fragen, was denn eigentlich in ihm vorgeht. Er weiß es ja selber nicht, kommt sich sehr oft "schrecklich" vor und meint, er werde noch "verrückt". Das heißt: Nicht über die Zwänge logisch diskutieren! Der Kranke erlebt die Dinge immer anders als wir. Wir sollten uns aber auch nicht selber deshalb schlecht vorkommen, wenn hier unser "normaler Menschenverstand" versagt.
- Wir sollten den Kranken so wenig wie möglich belasten!
   Wir brauchen uns aber auch nicht unnötig in sein enges Zwangssystem "miteinzwängen" zu lassen. Dinge, die wir nicht tun wollen, sollten wir

auch weiterhin nicht tun. Wenn der Kranke immer seine Hände waschen muss, wenn er etwa eine Türklinke angefasst hat, dann sollten wir nicht gerade mit schmutzigen Fingern die Türklinke anfassen. Sein zwanghaftes Händewaschen sollten wir aber nicht mitmachen, auch nicht aus falsch verstandenem Mitgefühl ihm gegenüber. Der Kranke muss auch die Grenzen von außen spüren, um eine Motivation zur Veränderung zu entwickeln.

- Wir dürfen den Kranken auf keinen Fall verraten und ohne sein Wissen und Wollen mit anderen über seine Zwänge reden.
- Sich von den Zwängen des Kranken nicht anstecken zu lassen, ist oft sehr schwer. Wir können und sollten aber nicht eine therapeutische Rolle übernehmen wollen, wir können ihm nur eindringlich nahelegen, fachliche, medizinischtherapeutische Hilfe in Anspruch zu nehmen.
- · Noch bis vor einigen Jahren schien die Therapie von Zwangserkrankungen ein nur wenig erfolgversprechendes Unterfangen zu sein. Dies hat sich jedoch inzwischen maßgeblich geändert, denn im Bereich der Psychotherapie sind verhaltenstherapeutische Methoden entwickelt worden, die oftmals bereits innerhalb von Monaten zu einer nachhaltigen Verbesserung führen können. Auch eine mittlerweile weiter entwickelte medikamentöse Unterstützung lässt sich mit der eines Schwimmreifens beim Schwimmenlernen vergleichen. Dieser ist zum Erlernen nicht unbedingt nötig, er hilft jedoch, die Angst vor dem Wasser zu überwinden. Psychopharmaka sollen und können eine Psychotherapie nur unterstützen, nie erset-

Stanislaus Klemm, Dipl. Psychologe und Theologe, In: Pfarrbriefservice.de

Foto: T. H. Jensen, Pixabay



# Für ein gutes Stadtklima!



# STADTWERKE MARBURG

Stadtwerke Marburg GmbH, Am Krekel 55, 35039 Marburg, 2 06421/205-505, www.stadtwerke-marburg.de